

hronik

der

Ludwig = Maximilians = Universität

München

für das

J a h r . 1 8 9 0 | 9 1 .

Vom 26. Juni 1890 bis 25. Juni 1891.



München 1891.

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

I. Akademische Behörden.

R e k t o r

im akademischen Jahre 1890/91, der 640te seit dem Bestehen der Universität, war

Dr. Hugo von Ziemssen,

k. Geheimer Rat und o. Professor der speziellen Pathologie und Therapie sowie der medizinischen Klinik.

Akademischer Senat.

Rektor: Dr. Hugo von Ziemssen.

Prorektor: Dr. Karl Gayer, k. o. Professor der forstlichen Produktionslehre.

Senatoren waren:

aus der theologischen Fakultät: Dr. Josef Schönfelder, k. o. Professor der biblisch-orientalischen Sprachen, sowie der alttestamentlichen Einleitung und Exegese; Dr. Alois Knöpfler, k. o. Professor der Kirchengeschichte;

aus der juristischen Fakultät: Dr. Georg Karl August Ritter von Bechmann, k. Geheimer Justizrat und o. Professor des römischen Zivilrechts; Dr. Joh. Zul. Wilhelm Ritter von Pland, k. Geheimer Rat und o. Professor des Zivilprozeßrechts und des Strafprozeßrechts;

aus der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Franz Adolf Gregor von Baur, k. o. Professor für das forstliche Versuchswesen, der Holzmesskunde und der Waldwertberechnung mit forstlicher Statistik; Dr. Wilhelm Heinr. Ritter von Niehl, k. Geheimer Rat und o. Professor der Kulturgeschichte und Statistik;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. Karl von Voit, k. Obermedizinalrat und o. Professor der Physiologie; Dr. Hubert Grasshey, k. o. Professor der Psychiatrie und der psychiatrischen Klinik;

aus der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Karl Adolf Ritter von Cornelius, k. o. Professor der Geschichte; Dr. Rudolf Schöll, k. o. Professor der klassischen Philologie; — II. Sektion: Dr. Karl Alfred Ritter von Zittel, k. o. Professor der Geologie und Paläontologie; Dr. Adolf Ritter von Baeyer, k. o. Professor der Chemie.

Defane waren:

in der theologischen Fakultät: Dr. Johann B. Wirthmüller, k. o. Professor der Moralthologie;

in der juristischen Fakultät: Dr. Georg Karl August Ritter von Beckmann, k. Geheimer Justizrat und o. Professor des römischen Zivilrechts;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Franz Adolf Gregor von Baur, k. o. Professor für das forstliche Versuchswesen, der Holzmeßkunde und der Waldwertberechnung mit forstlicher Statistik;

in der medizinischen Fakultät: Dr. Otto Bollinger, k. Obermedizinalrat und o. Professor der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie;

in der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Hermann Wilhelm Brehmann, k. o. Professor der französischen und englischen Sprache; — II. Sektion: Dr. Paul Heinrich Groth, k. o. Professor der Mineralogie.

II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

In der theologischen Fakultät

wurde durch Allerhöchstes Dekret vom 11. Oktober 1890 dem Privatdozenten Dr. Franz Anton Henle ein Kanonikat im bischöflichen Kapitel zu Augsburg übertragen.

In die juristische Fakultät

ist Rechtsanwalt Dr. Richard Schmidt aus München als Privatdozent aufgenommen worden — 25. März 1891.

Staatswirtschaftliche Fakultät.

Durch Allerhöchste Entschliebung vom 29. Oktober 1890 ist vom 1. November desselben Jahres an der ordentliche Professor der Nationalökonomie und Finanzwissenschaft, k. Geheimer Rat Dr. Johann Alfons Renatus von Helferich auf Ansuchen und unter allerhuldvollster Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ausgezeichneten Dienste im Lehramte, sowie seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft in den dauernden Ruhestand versetzt worden.

Unter'm 18. März 1891 haben Seine Königliche Hoheit Prinz Svitpold, des Königreichs Bayern Verweser, Sich allergnädigst bewogen gefunden, vom 1. Oktober l. J. an

1) den ordentlichen Professor an der Universität Leipzig, k. sächsischen Geheimen Hofrat Dr. phil. et jur. Lujo Brentano zum ordentlichen Professor der Nationalökonomie und Finanzwissenschaft,

2) den Privatdozenten an der genannten Universität Dr. Walther Lotz zum Honorarprofessor zu ernennen.

Medizinische Fakultät.

Unter'm 9. Oktober 1890 ist Privatdozent Dr. Johannes Rückert unter Enthebung von seiner Stellung an der Universität zum Professor für Anatomie, Histologie und Entwicklungsgegeschichte an der k. Tierärztlichen Hochschule dahier ernannt worden.

Durch Allerhöchste Entschliebung vom 8. Februar 1891 haben Seine Königliche Hoheit Prinz-Regent Svitpold die erledigte Lehrstelle für Chirurgie und chirurgische Klinik dem ordentlichen Professor und interimistischen Leiter der chirurgischen Klinik Dr. Ottmar Angerer unter Enthebung desselben von der Leitung der chirurgischen Poliklinik zu übertragen geruht.

Philosophische Fakultät.

Unter'm 20. Februar 1891 ist dem Privatdozenten Dr. Eberhard Fraas die nachgesuchte Enthebung von seiner Funktion unter allergnädigster Anerkennung seiner erspriesslichen Leistungen bewilligt worden.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 6. Juli 1890 ist der ordentliche Professor an der Universität Graz k. und k. Hofrat Dr. Ludwig Boltzmann vom 16. August 1890 an als ordentlicher Professor der theoretischen Physik berufen worden, und

unter'm 15. Mai 1891 ward demselben die Funktion eines Vorstandes des mathematisch-physikalischen Seminars übertragen.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 12. Mai 1891 ist der ordentliche Professor an der k. Universität Würzburg Dr. Mathias Ritter von Leyer vom 1. August 1891 an zum ordentlichen Professor der deutschen Philologie an der hiesigen Universität ernannt worden.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Johann Jakob Stürzinger — 23. Dezember 1890 —, Dr. Ernst Weinchenk — 25. März 1891 —, Dr. Eduard Buchner — 18. Mai 1891.

Vier Mitglieder hat der Lehrkörper der Universität im abgelaufenen Stiftungsjahre durch den Tod verloren.

Am 9. Oktober 1890 starb Dr. Alfred Vogel, Professor honorarius, Vorstand der pädiatrischen Poliklinik im Reisingerianum, kais. russ. wirklicher Staatsrat, Ritter des kais. russ. St. Annenordens II. Kl. und des kais. russ. Vladimirordens III. Kl., Großkreuz des kais. russ. Stanislausordens I. Kl. mit dem Sterne, Ehrenmitglied des ärztlichen Vereins in München.

Alfred Vogel, geboren am 31. März 1829 zu München, vollendete die Gymnasialstudien im Jahre 1846 am alten (Wilhelms-)Gymnasium dahier, widmete sich den medizinischen Studien an den Universitäten München, Berlin und Würzburg und wurde in München am 28. Juli 1852 zum Doktor der Medizin promoviert.

Unter'm 11. April 1856 wurde Dr. Vogel als Privatdozent in die medizinische Fakultät der hiesigen Universität aufgenommen und am 2. Oktober 1865 zum außerordentlichen Professor ernannt. Er bekleidete indes letztere Stelle nur sehr kurze Zeit. Durch Allerhöchste Entschliebung vom 21. Dezember 1865 wurde ihm seinem Ansuchen gemäß vom 1. Januar 1866 an die Entlassung aus dem bayerischen Staatsdienste behufs Übernahme einer Professur in Dorpat „unter allerbildvollster Anerkennung seines verdienstlichen Wirkens im Lehramte“ bewilligt.

An der Universität Dorpat entfaltete Dr. Vogel als ordentlicher Professor und Vorstand der medizinischen Klinik eine ausgedehnte Wirksamkeit, welche seitens der kais. russischen Regierung durch mehrfache Ordensverleihungen sowie durch seine Ernennung zum kais. russischen wirklichen Staatsrat auszeichnende Anerkennung fand.

Nach zwanzigjähriger Thätigkeit in Dorpat legte Vogel seine dortige Lehr-

stelle nieder und kehrte in seine Vaterstadt zurück. Als bald drängte es ihn aber, die ihm so lieb gewordene akademische Thätigkeit wieder aufnehmen zu können. Unter'm 18. April wurde er deshalb zum Professor honorarius in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt, indem ihm zugleich die Funktion eines Vorstandes der pädiatrischen Poliklinik im Reisingerianum übertragen ward, welche er bis zu seinem Ableben inne hatte.

Neben seiner Wirksamkeit als Lehrer, deren Schwerpunkt in Dorpat lag, hat Alfred Vogel auch eine ausgiebige literarische Thätigkeit entwickelt; sein „Lehrbuch der Kinderkrankheiten“ ist in zehn Auflagen erschienen und in mehrere fremde Sprachen übersetzt worden.

Am 31. Oktober 1890 starb Dr. Joh. Nep. Ritter von Rußbaum, k. k. Geheimer Rat, o. ö. Prof. der Chirurgie und Augenheilkunde und chirurgischen Klinik, Oberarzt der chirurgischen Abteilung des städtischen Krankenhauses I/3, ord. Beisitzer des Medizinal-Comité's, Generalstabsarzt à la suite; Ritter des Verdienstordens der bayerr. Krone und Komtur des Verdienstordens vom hl. Michael, Großkomtur des bayerr. Militär-Verdienstordens, Inhaber des Erinnerungszeichens für Zivilärzte für 1866 und der Kriegsgedenkmünze für 1870/71, Ritter des k. preuß. Eisernen Kreuzes II. Kl., Inhaber des k. preuß. Roten Adlerordens II. Kl. mit Stern, Ritter des kais. österr. Ordens der Eisernen Krone III. Kl., Inhaber des Komturkreuzes (mit dem Stern) des kais. österr. Franz-Josef-Ordens, des Ordens Papst Gregors des Großen, des k. sizilian. Ordens Franz I. und des spanischen Ordens Karl III.; Ehrenbürger der k. Haupt- und Residenzstadt München, Ehrenmitglied der k. u. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien und der clinical Society of London und der societates medicae Londinensis, Vizepräsident und Inhaber der goldenen Medaille I. Kl. am grünen Bande des Circolo del progresso zu Neapel, Ehrenmitglied mit Medaille des Circolo accademico la flora italica, des Circolo Silvio Pellico und des Circolo dei Cavalieri, corresp. Mitglied der gynäkologischen Gesellschaft zu Boston, Ehrenmitglied der amerikanischen Chirurgen-Gesellschaft, Inhaber der silbernen Preismedaille des internationalen Kongresses von 1867.

Johann Nepomuk von Rußbaum war geboren zu München am 2. September 1829, vollendete die Gymnasialstudien am alten (Wilhelms-) Gymnasium dahier 1849, widmete sich an den Universitäten München, Würzburg und Berlin dem Studium der Medizin, besuchte zu seiner weiteren Ausbildung Paris und London und wurde am 30. Juni 1855 an der hiesigen Universität zum Doktor der Medizin promoviert.

Unter'm 15. April 1857 wurde Dr. von Nußbaum als Privatdozent in die medizinische Fakultät der Universität München aufgenommen und bereits unter'm 6. Januar 1860 ward er, nachdem er einen Ruf an die Universität Zürich ausgeschlagen hatte, als ordentlicher Professor der Chirurgie und Augenheilkunde angestellt. Durch Allerhöchste Entschließung vom 6. Oktober 1871 wurden — unter Abtrennung der Augenheilkunde von der Chirurgie — die beiden chirurgischen Abteilungen im allgemeinen Krankenhause vereinigt und dieselben dem ordentlichen Professor Dr. von Nußbaum übertragen.

In den 33 Jahren seiner akademischen Thätigkeit hat Professor von Nußbaum eine außerordentlich fruchtbringende Lehrwirksamkeit entfaltet. Er war ein eifriger, lebhafter, anziehender Lehrer und ein nie verlegener, glänzender Operateur. Arbeiten und Lehren waren ihm Leben; die großen Schaaren seiner Zuhörer bildeten seinen Stolz. Groß war aber auch die Anhänglichkeit und unbegrenzt die Verehrung, mit welcher seine Schüler ihm zugethan waren, und die sie ihm zu seiner höchsten Freude bei den verschiedensten Anlässen auch öffentlich zum Ausdrucke brachten. Die Hochherzigkeit der Gesinnung, welche ihn nicht müde werden ließ, die Studierenden mit Rat und That zu unterstützen, hat ihm eine überaus große Anzahl dankbarer Herzen gewonnen.

Literarisch hat Nußbaum die Wissenschaft der Chirurgie ebenfalls in ansehnlicher Weise vertreten und gefördert. Alles was aus seiner Feder floß, hatte sein eigenartiges Gepräge; bei den meisten seiner Publikationen schöpfte er aus dem überreichen Born eigener praktischer Erfahrung. Besonderes Verdienst hat er sich auch durch seine Bemühungen um die Einführung der Lister'schen Methoden der Antisepsis erworben.

von Nußbaum's Leistungen auf den Schlachtfeldern von 1866 und 1870 haben die dankbare Bewunderung der Armee gefunden und ihm die verdiente Anerkennung und Auszeichnung seitens des Obersten Kriegsherrn eingetragen.

Neben seinen amtlichen Obliegenheiten hat der unermüdete Mann eine ungeheuer ausgedehnte praktische Thätigkeit ausgeübt; in der Krieger'schen orthopädisch-chirurgischen Anstalt allein hat er an Angehörigen aller Stände, welche aus dem In- und Auslande herbeikamen, an 10 000 Operationen ausgeführt. Seine Herzensgüte, die ärztliche und pekuniäre Hilfe, welche er den Leidenden und Dürftigen in humanster und freigebigster Weise angedeihen ließ, haben den hervorragenden Chirurgen und Lehrer zu einer der populärsten Persönlichkeiten der Stadt gemacht. Am

16. Mai 1885 hat ihm eine Deputation der k. Haupt- und Residenzstadt als Namens- tagsgeschenk die Urkunde des Ehrenbürgerrechts überbracht.

Übergroße Anstrengung, namentlich auch die Strapazen des Krieges haben dem an sich schwächlichen Organismus gewaltig zugesetzt. Das Hörvermögen war allmählich bis auf das Äußerste geschwunden; gichtartige Knochenschmerzen nahmen mehr und mehr zu; wiederholte Knochenbrüche hatten es ihm schließlich unmöglich gemacht, sich selbst fort zu bewegen. Trotz alledem wollte Nußbaum bei der ihm eigenen Stärke des Willens, der andauernden Frische des Geistes und bei seiner unendlichen Liebe zu seinem Berufe sich nur ungern seine körperliche Gebrechlichkeit zum Bewußtsein gelangen lassen und erst notgedrungen vermochte er sich zur Einschränkung seiner Thätigkeit zu entschließen. Unter'm 12. Juni 1890 wurde er in anbetracht seiner Gesundheitsverhältnisse seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend von der Leitung der chirurgischen Klinik und des Operationskurses bis auf Weiteres enthoben, und ward ihm in allerhuldvollster Anerkennung seiner hervorragenden Leistungen der Verdienstorden vom hl. Michael II. Klasse mit Stern verliehen.

Wenige Monate darauf wurde Johann Nepomuk von Nußbaum von schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Mit ihm ist ein seltenes Beispiel von Edelsinn und Menschenfreundlichkeit, ein „leuchtendes Vorbild ärztlicher Tugenden“ und eine Perle unserer Hochschule zu Grabe getragen worden.

Am 30. September 1890 starb Dr. Konrad Hofmann, o. ö. Professor der altdeutschen und altromanischen Sprache und Literatur, I. Vorstand des Seminars für neuere Sprachen und Literatur, ord. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften, wirkf. Mitglied der k. dänischen Altertums-Gesellschaft.

Konrad Hofmann, geboren am 14. November 1819 zu Banz in Oberfranken, vollendete 1837 die Gymnasialstudien in Bamberg und widmete sich in München und Erlangen einige Zeit dem Studium der Naturwissenschaften und der Medizin. Vom Jahre 1840 an wandte er sich indes an der Universität München dem Studium der Philologie und zwar hauptsächlich dem Germanischen und Romanischen sowie dem Sanskrit zu und setzte diese Studien in Leipzig und Berlin fort. Von der Universität Leipzig wurde er am 29. Januar 1848 zum Doktor der Philosophie promoviert.

Nachdem er mehrere Jahre als Privatgelehrter hingebracht hatte, erhielt er auf

Vorschlag der k. b. Akademie der Wissenschaften eine Reiseunterstützung, die es ihm ermöglichte, an der Nationalbibliothek in Paris zu arbeiten. Nach seiner Rückkehr wurde ihm gegen Ende des Jahres 1851 eine mit einer geringen Remuneration verbundene Stelle an der k. Hof- und Staatsbibliothek übertragen.

Unter'm 26. Februar 1853 wurde er als außerordentlicher Professor an der hiesigen Universität angestellt, am 31. Juli 1856 erfolgte seine Beförderung zum ordentlichen Professor der altdeutschen Sprache und Literatur, und unter'm 13. Oktober 1869 wurden ihm auch die altromanischen Sprachen und die altromanische Literatur als Nominalfächer zugewiesen.

Als akademischer Lehrer hat Hofmann zwar, da er an die noch jungen Disziplinen in ihrer Frühzeit herantrat, keine besonders ausgedehnte, aber eine desto erspriesslichere Wirksamkeit ausgeübt. Seine Vorlesungen hielt er meist, in letzterer Zeit immer in seiner Wohnung ab. Dabei wirkte die ihm eigene ungezwungene Art des Verkehrs und seine herzgewinnende Gemütlichkeit auf die Hörer in wohlthuernder Weise. Seine Lehrvorträge brachten seine volle Individualität und den Grundgedanken seines Schaffens zu lebendigem und unmittelbarem Ausdruck und wurden so für seine Schüler die Quelle einer Fülle von Anregungen.

Als gelehrter Vertreter der germanischen Philologie sowohl wie des Romanischen war Konrad Hofmann anerkannte Autorität.

Durch die Munifizenz Seiner Majestät König Maximilian II. wiederholt mit größeren Reisestipendien ausgerüstet, durchforschte er eine Reihe von Bibliotheken und Museen Frankreichs, Englands und der Schweiz und kehrte jedesmal mit einer reichen Ausbeute an wichtigen altgermanischen und romanischen Sprachdenkmälern zurück.

Für die wissenschaftliche Bewertung seiner Studien hatte er weitgehende Pläne entworfen.

Sein Grundgedanke war die umfassende Erforschung der germanischen und romanischen Sprache, Dichtung und Kultur im Mittelalter; insbesondere war er bestrebt, die Wechselwirkungen zwischen Frankreich und Deutschland zu erkennen.

Ungewöhnliche Geistesanlagen, die Vielseitigkeit seiner Bildung und die Gründlichkeit seines Wissens hatten Hofmann zu einer hohen Warte hinangeführt, von der aus er mit sicherem Blick und mit der Überlegenheit des Meisters sein Forschungsgebiet überschaute und beherrschte.

Leider ist er, hauptsächlich wohl infolge seiner äußeren Verhältnisse, nicht dazu gekommen, die Ergebnisse seines Forschens systematisch geordnet niederzulegen und

so die seinen Plänen wie seinem Können entsprechenden monumentalen Werke zu schaffen. Immer aber wird ihm schon das, was er teils allein, teils mit anderen vollendet, und das Viele wozu er den Grund gelegt oder die Anregung gegeben hat, in der Geschichte der germanischen wie der romanischen Philologie eine hervorragende Stelle sichern.

Am 10. Mai 1891 starb Dr. Karl Wilhelm von Nägeli, o. ö. Professor der Botanik, ord. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften; Ritter des Verdienstordens der bayer. Krone, Ritter I. Kl. des Verdienstordens vom hl. Michael, Ritter des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst; Ehrendoktor der Universität Bologna, corresp. Mitglied der Akademien der Wissenschaften in Berlin, Petersburg, Wien und Turin, auswärt. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Stockholm und der k. Gesellschaften der Wissenschaften zu Göttingen, Harlem, London, Upsala und Kopenhagen, Ehrenmitglied der amerikanischen Akademie für Wissenschaft und Kunst und der k. mikroskopischen Gesellschaft in London, auswärtiges oder Ehrenmitglied verschiedener naturwissenschaftlicher, ärztlicher und landwirtschaftlicher Vereine.

Karl von Nägeli, geboren am 17. März 1817 zu Rülchberg bei Zürich, vollendete die Gymnasialstudien in Zürich und bezog im Jahre 1835 die eben gegründete Hochschule in Zürich, um entsprechend dem Wunsche seines Vaters, eines geschätzten Arztes, Medizin zu studieren. Seine innere Neigung indes, durch Lorenz Oken's Vorträge noch mehr angefaßt, zog ihn zu dem Studium der Naturwissenschaften, insbesondere jenem der Botanik hin. Er verließ deshalb Zürich, um bei De Candoile in Genf botanischen Studien zu obliegen; dort vollendete er auch seine erste wissenschaftliche Arbeit: „Die Girsien der Schweiz“, für welche ihm die Züricher Universität am 24. April 1840 die Würde eines Doktors der Philosophie verlieh.

Nach einjährigem Aufenthalte in Berlin, wo er sich eingehend mit der Hegel'schen Philosophie beschäftigte, und einem längeren Aufenthalte bei Schleiden in Jena, mit welchem er gemeinschaftlich die Zeitschrift für wissenschaftliche Botanik gründete, habilitierte sich Dr. Nägeli am 5. März 1842 als Privatdozent an der Universität Zürich; unter'm 18. April 1843 wurde ihm zugleich eine Lehrstelle an der Tierarzneischule in Zürich übertragen. Am 8. November 1848 wurde er, nachdem er einen Ruf an die Universität Gießen abgelehnt hatte, als außerordentlicher Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Zürich angestellt. Unter'm 2. September

1852 ward er als ordentlicher Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens an die Universität Freiburg i/Br. berufen, lehrte aber schon im März 1855 als ordentlicher Professor der Botanik nach Zürich an das dort inzwischen gegründete eidgenössische Polytechnikum zurück; unter'm 28. April 1855 wurde er auch zum ordentlichen Professor an der Universität Zürich ernannt.

Als es in München galt, die durch den Rücktritt des Geheimen Rates von Martius an der Hochschule entstandene Lücke auszufüllen, wurde das Augenmerk König Maximilian's II. auf Karl Nägeli in Zürich gelenkt, und durch Allerhöchstes Dekret vom 7. August 1857 wurde Nägeli vom 1. September 1857 an zum ordentlichen Professor der Botanik in der philosophischen Fakultät der Universität München und zugleich zum Konservator des botanischen Gartens ernannt.

Als erste Aufgabe war ihm hier zugefallen, den Plan für ein botanisches Museum mit Palmenhaus zu entwerfen. Nach der Herstellung des botanischen Instituts begann er in demselben seine Lehr- und Forschungsthätigkeit.

Als Lehrer stellte Nägeli hohe Anforderungen an die Schüler. Sein Vortrag war ein Muster übersichtlicher Disposition, Klarheit der Darstellung und Genauigkeit des Ausdruckes. Indem er alles Wichtige in einen engen Rahmen zusammenbrängte, wurden die Zuhörer gezwungen, jedes einzelne Wort zu beachten und zu überlegen. Eine Anzahl Schüler von ihm sind bereits selbst als ansehnliche Lehrer und Forscher wirksam.

In der letzteren Zeit wurde Nägeli durch zunehmende körperliche Schwäche gezwungen, seine Thätigkeit einzuschränken. Auf Ansuchen wurde er durch Allerhöchste Entschließung vom 13. Juni 1889 von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen entbunden und gleichzeitig als Konservator der botanischen Sammlungen in den Ruhestand versetzt; wissenschaftlich thätig aber blieb er bis zu seinem Lebensende.

Als Gelehrter ragte Nägeli unter seinen Fachgenossen bedeutend hervor. Er beherrschte nicht nur die gesamte botanische Wissenschaft, sondern zog auch weite Gebiete der näher und ferner verwandten Disziplinen für seine epochemachenden Entdeckungen und Theorien in den Bereich seiner Forschungen.

Nägeli war ein Naturforscher von seltener philosophischer Anlage und Bildung, scharfsinnig in Beobachtung, folgerichtig und zwingend in der Ableitung seiner Schlüsse. In allen Zweigen der botanischen Wissenschaft hat er erfolgreich, vielfach grundlegend gearbeitet; zahlreiche Vorgänge im Leben der Pflanzen sind durch ihn zum Verständnisse gebracht worden; allenthalben hat er der Forschung neue Wege gewiesen.

Der mächtige Wellenschlag, der durch Nägeli's Geist erregt das Gebiet der Botanik so erfrischend durchwogte, hat auch auf weitere Kreise naturwissenschaftlichen Forschens anregende Wirkung ausgeübt. Nägeli's Untersuchungen über „die niederen Pilze und ihre Beziehungen zu den Infektionskrankheiten“ haben der Wissenschaft der Bakteriologie gründlichen Vorschub geleistet; seine „mechanisch-physiologische Theorie der Abstammungslehre“ hat ganz neue Lichtblicke auf das geistige Arbeitsfeld der Phylogenie eröffnet.

Durch seine wissenschaftlichen Leistungen hat sich Karl von Nägeli als einen hochbegabten Denker und bahnbrechenden Forscher auf dem Gebiete der Naturwissenschaften verewigt.

III. Auszeichnungen

und

Beförderung von Mitgliedern des Lehrkörpers außerhalb desselben.

Theologische Fakultät.

Dem ordentlichen Professor Dr. Josef Bach ist unter'm 27. Dezember 1890 der Verdienstorden vom hl. Michael IV. Kl. allergnädigst verliehen worden.

Juristische Fakultät.

Unter'm 27. Dezember 1890 haben Seine K. Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor, f. preuß. Geheimen Justizrate Dr. August von Bechmann das Ritterkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone zu verleihen.

Der ordentliche Professor Dr. Hermann von Sacherer ist am 23. April 1891 zum korrespondierenden Mitgliede der Société d'histoire diplomatique zu Paris gewählt worden.

Der Privatdozent, f. II. Staatsanwalt Dr. Heinrich Harburger ist am 5. November 1890 zum Landgerichtsrate am f. Landgerichte München II befördert worden.

Staatswirtschaftliche Fakultät.

Unter'm 27. Dezember 1890 ist dem ordentlichen Professor Dr. Franz von Baur der Verdienstorden vom hl. Michael IV. Kl. allergnädigst verliehen worden.

Der ordentliche Professor Dr. Robert Hartig wurde zum Ehrenmitgliede der Botanical Society in Edinburgh gewählt.

Medizinische Fakultät.

Unter'm 30. Oktober 1890 haben Seine K. Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, Sich allergnädigst bewogen gefühlt, vom 1. November 1890 an auf die verordnungsmäßige Dauer von drei Jahren die Stelle des Präsidenten der k. Akademie der Wissenschaften und die damit verbundene Stelle des Generalkonservators der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates dem ordentlichen Professor, k. Geheimen Räte und Obermedizinalrate Dr. Max von Pettenkofer zu übertragen; unter'm 16. November 1890 wurde der k. Geheime Rat Dr. von Pettenkofer zum Vorstande des Kapitels des k. Maximiliansordens für Wissenschaft und Kunst allergnädigst ernannt; sodann ward derselbe von dem Sanitary Institute in London zum Ehrenmitgliede erwählt.

Unter'm 23. Oktober 1890 ist dem ordentlichen Professor, k. Obermedizinalrate Dr. Karl von Voit der Verdienstorden vom hl. Michael II. Klasse verliehen worden.

Dem ordentlichen Professor und derzeitigen Rektor, k. Geheimen Räte und Obermedizinalrate Dr. Hugo von Siemssen ist unter'm 7. März 1891 das Komturkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone allergnädigst verliehen worden.

Der ordentliche Professor Dr. Bollinger ward zum Ehrenmitgliede des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Hamburg und zum korrespondierenden Mitgliede der k. k. Gesellschaft der Ärzte in Wien gewählt.

Der ordentliche Professor, Direktor Dr. Hubert Grashof ist unter'm 9. Februar 1891 auf die erledigte Stelle eines ordentlichen Mitgliedes des Medizinal-Comité's bei der k. Universität München berufen worden.

Unter'm 7. März 1891 ward dem II. Vorstande des General-Comité's des landwirtschaftlichen Vereins, außerordentlichen Professor Dr. Heinrich von Ranke das Ritterkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone allergnädigst verliehen.

Der Privatdozent, k. Stabsarzt Dr. Hans Buchner erhielt für 1890 den Preis aus der Pettenkofer-Stiftung für seine Untersuchungen über die bakterienfeindlichen Wirkungen des Blutes und Blutserums.

Der Privatdozent, k. Stabsarzt Dr. Karl Seydel ist unter'm 7. September

1890 zum Dozenten für Chirurgie beim Operationskurs für Militärärzte ernannt worden.

Philosophische Fakultät.

Unter'm 27. Dezember 1890 haben Seine K. Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, Sich allergnädigst bewogen gefunden, dem ordentlichen Professor Dr. Karl Adolf von Cornelius das Ritterkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone zu verleihen; von der Allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz ward derselbe zum Ehrenmitgliede gewählt.

Unter'm 6. Juni 1891 haben Seine K. Hoheit Prinz-Regent Luitpold Sich allergnädigst bewogen gefunden, vom 16. Juni 1891 an den ordentlichen Professor und Konservator der mathematisch-physikalischen Sammlung des Staates Dr. Philipp Ludwig Ritter von Seidel, seiner Bitte entsprechend, in seiner Eigenschaft als Konservator unter Belassung des Gesamtgehaltes, des Titels und des Funktionszeichens in den dauernden Ruhestand zu versetzen und demselben in allerhöchster Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste und seiner ausgezeichneten Leistungen auf dem Gebiete der Wissenschaft den Titel eines Königlich-Geheimen Rates gebührenfrei zu verleihen.

Dem ordentlichen Professor Dr. Heinrich Ritter von Brunn ist unter'm 27. Dezember 1890 der Titel eines Königlich-Geheimen Rates allergnädigst verliehen worden.

Der ordentliche Professor Dr. Karl Alfred Ritter von Zittel ward am 21. Dezember 1890 zum Ehrenmitgliede der geographischen Gesellschaft in München und zum Mitgliede der Akademie der Wissenschaften zu Bologna gewählt.

Der ordentliche Professor, f. und f. Hofrat Dr. Ludwig Boltzmann ist unter'm 6. Juni 1891 vom 16. desselben Monats an zum Konservator der mathematisch-physikalischen Sammlung des Staates ernannt worden.

Der ordentliche Professor Dr. Adolf Ritter von Baeyer ward unter'm 2. Januar 1891 allergnädigst zum Mitgliede des Maximilians-Ordens für Wissenschaft und Kunst ernannt; von der Académie royale de Belgique wurde derselbe zum Associé gewählt.

Unter'm 27. Dezember 1890 ist den ordentlichen Professoren Dr. Paul Groth und Dr. Ernst Ruhn der Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse allergnädigst verliehen worden; Professor Dr. Groth ward ferner zum Ehrenmitgliede der kais. russischen mineralogischen Gesellschaft gewählt.

Dem ordentlichen Professor Dr. Hermann Grauert ist hinsichtlich des ihm

von Seiner Heiligkeit dem Papste verliehenen Ritterkreuzes des päpstlichen St. Gregorius-Ordens, dem ordentlichen Professor Dr. Johannes Ranke ist bezüglich des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Österreich verliehenen kaiserlich österreichischen Ordens der Eisernen Krone III. Klasse die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen dieser Orden erteilt worden.

In der Wahlversammlung der k. b. Akademie der Wissenschaften vom 19. Juli 1890 wurden der ordentliche Professor Dr. Karl Stumpf zum ordentlichen Mitgliede der philosophisch-philologischen Klasse, der Honorarprofessor, ordentliche Professor an der Technischen Hochschule und Direktor der Centralgemäldegallerie Dr. Franz von Reber zum ordentlichen Mitgliede der historischen Klasse, der Privatdozent, k. Studienlehrer Dr. Karl Krumbacher zum außerordentlichen Mitgliede der philosophisch-philologischen Klasse gewählt; diesen Wahlen ist die Allerhöchste Bestätigung erteilt worden.

Der Honorarprofessor, k. Oberbergdirektor Dr. Wilhelm Ritter von Gumbel ist zum Präsidenten der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Pollichia in der Rheinpfalz gewählt worden.

Privatdozent Dr. Oskar Löw ward zum Mitgliede der kais. Leopold.-Karol. deutschen Akademie der Naturforscher gewählt.

Der Privatdozent Dr. Wilhelm Donle ist unter'm 9. Oktober 1890 zum Studienlehrer für Mathematik am k. Kadetten-Korps ernannt, durch Kriegsministerialreskript vom 21. März 1891 als Studienlehrer für Physik und physikalische Geographie bei der Inspektion der k. Militärbildungsanstalten eingeteilt worden.

IV. Frequenz.

Die Zahl der im Wintersemester 1890/91 immatrikulierten Studierenden betrug 3382 und zwar 2110 Bayern und 1272 Nichtbayern; im Sommersemester 1891 sind 3551 Studierende und zwar 2040 Bayern und 1511 Nichtbayern immatrikuliert

V. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

In der theologischen Fakultät:

Braun Oskar	am 26. Juli 1890
Schnitzer Josef	" 26. " "
Dausch Peter	" 28. Febr. 1891

In der juristischen Fakultät:

Fränkel Emil	am 30. Juli 1890
Rnapp Hermann	" 20. Dez. "

In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

Cohen Arthur	am 11. Juli 1890
Behringer Martin	" 24. " "
Ritter von Bahgert Kornelius	" 3. Dez. "
Hausrath Johann	" 6. Febr. 1891
Bleuel Georg	" 2. Juni "

In der medizinischen Fakultät:

Dibbern Johann	am 9. Juli 1890
Euler Ludwig	" 9. " "
Fiedler Georg	" 9. " "
Frank Ludwig	" 9. " "
Herlikofer Lukas	" 9. " "
Meander Rudolf	" 9. " "
Niedermeier Karl	" 9. " "
Aschenbrenner Alfred	" 11. " "
Ginhorn Heinrich	" 11. " "
Erhard Johann	" 11. " "
Puz Eduard	" 11. " "
Schalscha Viktor	" 11. " "
Blischke Karl	" 15. " "

Bruner Karl	am 15. Juli 1890		
Ellerhorst Bernhard	" 15.	"	"
Führer Isidor	" 15.	"	"
Gottendorff Georg	" 15.	"	"
Münstermann Lorenz	" 15.	"	"
Raab Ludwig	" 15.	"	"
Volk Wilhelm	" 15.	"	"
Schmidt Felix Maria	" 15.	"	"
Breier Karl	" 20.	"	"
Frank Paul	" 20.	"	"
Samassa Paul	" 20.	"	"
Schmilinsky Hermann	" 20.	"	"
Weindel Johann	" 20.	"	"
Wittmann Richard	" 20.	"	"
Dr. phil. Brandl Josef	" 24.	"	"
Haeußl Franz	" 24.	"	"
Hammer Robert	" 24.	"	"
Jacobs Otto	" 24.	"	"
Laible Anton	" 24.	"	"
Lattorff Hermann	" 24.	"	"
Romeycke Richard	" 24.	"	"
Wagner Wilhelm	" 24.	"	"
Weibgen Karl	" 24.	"	"
Beckhaus Emil	" 26.	"	"
Borger Gustav	" 26.	"	"
Görz Bernhard	" 26.	"	"
Henschel Ernst	" 26.	"	"
Höflmayr Ludwig	" 26.	"	"
Mißmahl Friedrich	" 26.	"	"
Strigl Wilhelm	" 26.	"	"
Wegler Otto	" 26.	"	"
Willers Johann	" 26.	"	"
Drehfel Maximilian	" 1. Dez.	"	"
Guthier Wilhelm	" 1.	"	"
Sedermann Karl	" 1.	"	"

Raff Julius	am	1. Dez.	1890
Römer Friedrich	"	1.	" "
Seedorff Ernst	"	1.	" "
Balder Franz	"	19.	" "
Deichstetter Josef	"	19.	" "
Junius Paul	"	19.	" "
Löffler Ludwig	"	19.	" "
Dostendorp Aloys	"	19.	" "
Ritter Peter	"	19.	" "
Schaumberg Ludwig	"	19.	" "
Weißelberg Karl	"	19.	" "
Wörpel Wilhelm	"	19.	" "
Gnant Gottlieb	"	20.	" "
Husabel Paul	"	20.	" "
von Recum Franz	"	20.	" "
Berner Georg	"	23. Jan.	1891
Englhardt Josef	"	23.	" "
Heymann Adolf	"	23.	" "
Bauer Hermann	"	6. Febr.	"
Eisenhardt Ernst	"	6.	" "
Göhring Bernhard	"	6.	" "
Koppel Paul Arthur	"	6.	" "
Nieser Otto	"	6.	" "
Gschwaner Peter	"	21.	" "
Friedländer Paul	"	21.	" "
Leenen Rudolf	"	21.	" "
Röder Heinrich	"	21.	" "
Schürhoff Karl	"	21.	" "
Weinbuch Leopold	"	21.	" "
Cohen Julius	"	27.	" "
Herb Josef	"	27.	" "
Ristermann Karl	"	27.	" "
Levy Sigmund	"	27.	" "
Ley Karl	"	27.	" "
Obermeier Albert	"	27.	" "

Röhl Friedrich	am 27. Febr. 1891
Weidenmüller Otto	" 27. " "
Braunreuter Rilian	" 4. März "
Rah Gustav	" 4. " "
Merkle Franz Josef	" 4. " "
Pfister Wilhelm	" 4. " "
Polonyi Eugen	" 4. " "
Rudolph Oswald	" 4. " "
Sacher Leopold	" 4. " "
Bergeat Hermann	" 6. " "
Canné Ernst	" 6. " "
Frees Georg	" 6. " "
Klein Friedrich	" 6. " "
Kramer Georg	" 6. " "
Kuftermann Alois	" 6. " "
Preuß Adolf	" 6. " "
Schubert Otto	" 6. " "
Dugge Karl	" 9. " "
Hänel Walter	" 9. " "
Homborg Ernst	" 9. " "
Ivers Peter	" 9. " "
Kaul Julius	" 9. " "
Ossig Gustav	" 9. " "
Schneegans Gustav	" 9. " "
Wild Georg	" 9. " "
Bliesener Robert	" 10. " "
Delius Friedrich Wilhelm	" 10. " "
Faltin Hermann Immanuel	" 10. " "
Gerner August	" 10. " "
Kastl Johann	" 10. " "
Krimer Max	" 10. " "
Müller Friedrich	" 10. " "
Wolf Emil	" 10. " "
Bünting Otto	" 9. Mai "
Büßemaker Bernhard	" 9. " "

Einstein Emil	am 9. Mai 1891
Frotzcher Rudolf	" 9. " "
Gockel Paul	" 9. " "
Gundelach Karl	" 9. " "
Kluge Oskar	" 9. " "
Leverkühn Paul	" 9. " "
Grunenberg Leopold	" 15. " "
Höpfel Richard	" 15. " "
Schrafamp Maximilian	" 15. " "
Hecht Arnold	" 6. Juni "
Hoffmann Karl	" 6. " "
Kuck Josef	" 6. " "

Philosophische Fakultät:

Ungemach Heinrich	am 4. Juli 1890
P. Weihmayr O.S.B. Walther	" 16. " "
Hey Oskar	" 25. " "
Rehssner Gustav	" 29. " "
Littig Friedrich	" 30. " "
Blind Hugo	" 31. " "
Ewan Thomas	" 31. " "
Miller Wilhelm Lash	" 31. " "
Kerstiens Karl	" 20. Oktob. "
Fischer Ludwig	" 22. Dez. "
Goldschmidt Karl	" 22. " "
Knickmeyer Karl	" 22. " "
Dertel Karl	" 22. " "
Stadler Hermann	" 22. " "
Lorenzen Julius	" 21. Febr. 1891
Simon Josef Anton	" 21. " "
Boll Franz	" 7. März "
Bessing Oskar	" 7. " "
Buchrucker Leonhard	" 9. " "
von Elterlein Adolf	" 9. " "
Hussell Alfred	" 10. " "

Busch Albert	am 23. Mai 1891
Hecker Oskar	„ 23. „ „
Pariser Ludwig	„ 6. Juni „
Wolfram Ludwig	„ 6. „ „
Berlé Bernhard	„ 20. „ „

VI. Sonstiges.

Am 25. April 1891 hat die feierliche Eröffnung des neuen chirurgisch-klinischen Institutes stattgefunden.

Das Institut ist im unmittelbaren Anschlusse an das Aushilfskrankenhaus auf einem zum städtischen Krankenhause gehörigen Grunde erbaut und unter Verwertung der neuesten Erfahrungen möglichst zweckentsprechend eingerichtet worden. Zu letzterem Behufe hatten Oberbaurat von Benetti, welcher den Bau leitete und Professor Dr. Angerer, der nunmehrige Vorstand der Klinik, von den hauptsächlichsten chirurgisch-klinischen Neubauten der jüngsten Zeit Einsicht genommen.

Die beiden Kollegien der k. Haupt- und Residenzstadt haben mit der von ihnen stets bewiesenen Liberalität für die Zwecke der Universität und in voller Würdigung der Bedeutung des Institutes den Baugrund gegen eine mäßige Entschädigung zur Verfügung gestellt, namhafte Geldmittel zur Herstellung der für den Anschluß an das Aushilfskrankenhaus nötigen Baulichkeiten bewilligt und zugestanden, daß die Administration des Institutes, sowie die Warte und Verpflegung der Kranken von der städtischen Krankenhausverwaltung übernommen werde. Im Budget für die XIX. Finanzperiode waren für Grunderwerbung, Aufführung des Baues und innere Einrichtung nahe an 400,000 M. bewilligt worden.

Durch die Errichtung des chirurgisch-klinischen Institutes ist einem lange empfundenen dringenden Bedürfnisse der Universität abgeholfen und zugleich eine Wohlthätigkeits-Anstalt von weitgehender Bedeutung geschaffen worden. Die Universität fühlt sich der k. Staatsregierung, den Kammern des Landtags und den Vertretern der k. Haupt- und Residenzstadt zu lebhaftem Danke verpflichtet.

VII. Schriftstellerische Thätigkeit der Mitglieder der Universität.

1. In der theologischen Fakultät.

Prof. Dr. Alois Schmid:

1. Erkenntnislehre, 2 Bände, Freiburg 1890.
2. Die philosophischen Anschauungen des Grafen Josef de Maistre im Jahresberichte der Görresgesellschaft pro 1890.
3. Beiträge zur „literarischen Rundschau“, zum „philosophischen Jahrbuche von Gutberlet“, zu den „historisch-politischen Blättern“.

Prof. Dr. Silbernagl: Der Buddhismus nach seiner Entstehung, Entwicklung und Verbreitung, München, Verlag von Stahl jun., 1891.

Prof. Dr. Wirthmüller: Beiträge zur theologisch-praktischen Quartalschrift 1890. H. III, Linz und theologisch-praktischen Monatschrift 1891. H. 4. Passau.

Prof. Dr. Bach: Beiträge zu der „literarischen Rundschau“, dem „Staatslexikon“ und „Jahresbericht“ der Görres-Gesellschaft u. s. w.

Prof. Dr. Schönfelder: Besprechungen in der „literarischen Rundschau“. Freiburg i/B.

Prof. Dr. Andreas Schmid: Christliche Symbole aus altchristlicher und mittelalterlicher Zeit. Schrobenuhausen.

Prof. Dr. Bardenhewer: Beiträge zur zweiten Auflage des Kirchenlexikons von Weizer und Weste, zur literarischen Rundschau und zur theologisch-praktischen Monats-Schrift.

Prof. Dr. Knöppler:

1. Walafridi Strabonis Liber de exordiis et incrementis quarundam in observationibus ecclesiasticis rerum. Monachii, sumpt. E. Stahl 1890.
2. Die Kelchbewegung in Bayern unter Herzog Albrecht V. Ein Beitrag zur Reformationsgeschichte des 16. Jahrh. München, E. Stahl 1891.
3. Die Wahl Urbans VI. am 8. April 1878 in „theologisch-praktische Monats-Schrift“. Passau 1891. Heft 1, 2 und 3.
4. In die zweite Auflage des kath. Kirchenlexikons die Artikel: Lambert von Hersfeld, Leo Diaconus, Leo Grammaticus, Liberatus, Vicinius und Suitprand von Cremona.

5. „Kirchengeschichtliche Studien“. I. Band, 1. Heft in Verbindung mit den Professoren Schrörs in Bonn und Sdralek in Münster. Münster 1891. Heinrich Schönigh.

Außerord. Prof. Dr. Aßberger:

1. Der Glaube. Apologetische Vorträge. XII, 383 S. 8°. Freiburg, Herder 1891.
2. Gedächtnisrede auf Prälat Prof. Dr. Franz Hettinger. (Jahresbericht der Görres-Gesellschaft für 1890, S. 25 ff.)

Privatdozent Dr. Heimbucher:

1. Abhandlung über die Frage: „Unter welchen Voraussetzungen sind knechtliche Arbeiten an Sonn- und gebotenen Feiertagen gestattet?“ Mit Berücksichtigung der einschlägigen staatlichen Gesetze und Verordnungen. Im Amtsblatt für die Erzdiözese München und Freising.
2. Zwei größere Aufsätze historischen Inhalts in den „Historisch-politischen Blättern.“

2. In der juristischen Fakultät.

Prof. Dr. Ritter v. Pland: Lehrbuch des deutschen Zivilprozeßrechts, Bd. 2 Abt. 1 das regelmäßige Verfahren erster Instanz. München, Beck 1891.

Prof. Dr. Volgiano: In der Zeitschrift für deutschen Zivilprozeß November 1890 ein Aufsatz „Zur Lehre von der Urteilschöpfung.“

Prof. Dr. Ritter v. Bechmann:

1. Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft Bd. 33 (N. F. Bd. 13), gemeinschaftlich mit M. Seydel.
2. Beiträge zur Lehre vom Vollzug des Kaufvertrags (Archiv f. d. ziv. Praxis Bd. 77 S. 1 ff.).

Prof. Dr. Ullmann:

1. System des deutschen Strafprozeßrechts. (Unter der Presse.)
2. Anzeigen in der „Krit. Vierteljahrschrift.“

Prof. Dr. Birkmeyer:

1. Die Substanz des Deutschen Reichsgerichts auf dem Gebiete der Lehre von der Teilnahme im Strafrecht. Fortsetzung und Schluß. In der Mecklenburgischen Zeitschrift IX (1890) S. 175—216; 277—331; 369—417.
2. Die Lehre von der Teilnahme und die Rechtsprechung des Deutschen Reichsgerichts. Berlin, Otto Liebmann, 1890. 305 S. S.

3. Verschiedene Besprechungen in der Mecklenburgischen J. S. Bd. IX und in der Krit. Vierteljahrschrift Bd. XXXII.
4. Die Rechtsprechung des Deutschen Reichsgerichts in der Materie der Teilnahme am Verbrechen. Wissenschaftliche Rundschau der Münchener Neuesten Nachrichten 1890. Nr. 495. 499. 583.
5. Mecklenburgische Zeitschrift für Rechtspflege und Rechtswissenschaft Bd. IX mit herausgegeben.

Prof. Dr. Max Seydel:

1. Polizia di sicurezza. Manuale di economia politica compilato sotto la direzione del Dott. G. Schoenberg (Biblioteca dell' economista). Unione tipografico-editrice Torinese 1890.
2. Die Sicherheitspolizei. G. Schönberg's Handbuch der politischen Ökonomie, Bd. III, 3. Aufl., Tübingen 1891.
3. Bayerisches Staatsrecht. V. Band. 1. Abteilung, Freiburg i. B. 1890, 2. Abteilung, Freiburg i. B. 1891.
4. Die bayerische Heimatgesetzgebung und das Reichsrecht. Annalen des Deutschen Reichs 1891.
5. Annalen des Deutschen Reichs 1890. Herausgegeben in Verbindung mit G. Hirth.
6. Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft. N. F. Bd. XIII. Herausgegeben in Verbindung mit A. von Beckmann.

Außerord. Prof. Dr. Sellmann:

1. Besprechungen (in der kritischen Vierteljahrschrift Bd. XXXII. S. 391 ff. und Bd. XXXIII. S. 66 ff.) von: Kohler, der Prozeß als Rechtsverhältnis und Rhet, die Lehre von den Schuldverhältnissen.
2. Magerrecht, Feststellungsfrage und Anspruch (in Iherings Jahrbüchern, Bd. XIX unter der Presse).

Privatdozent Dr. Grueber:

1. „The Elements of Jurisprudence by T. E. Hollaud, 5. Edition, Oxford, Clarendon Press 1890“, angezeigt in der Kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft.
2. Eine englische Übersetzung der „Institutionen des römischen Rechts von Rudolph Sohm“ revidiert und mit Einleitung versehen im Druck, Clarendon Press, Oxford).

Privatdozent Dr. Loewenfeld:

1. Kontraktbruch und Koalitionsrecht im Hinblick auf die Reform der Deutschen Gewerbegesetzgebung. Archiv für soziale Gesetzgebung und Statistik, Tübingen, Laupp's Verlag. III. Band, 3. und 4. Heft.
 2. Über die dem Rechtsanwalt gegenüber dem Klienten zuzuweisende Rechtsstellung. Referat zum Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, erstattet dem Deutschen Anwaltstag 1890. Juristische Wochenschrift.
- Privatdozent Dr. Harburger: Bearbeitung des rechtswissenschaftlichen Teiles für ein von Meyer's bibliographischem Institut zu Leipzig herauszugebendes kleineres encyclopädisches Nachschlagebuch.

Privatdozent Dr. Kleinfeller:

1. Die geschichtliche Entwicklung des Thatächeneides in Deutschland. Berlin, Heymann 1891.
2. Gesamtbericht über die deutsche Literatur des Zivilprozeß- und Konkursrechtes für das Jahr 1890; Zeitschrift f. deutschen Zivilprozeß Bd. 16.
3. Bücheranzeigen und Kritiken im Gerichtssaal, Heymanns Literaturblatt, Zentralblatt für Rechtswissenschaft und in der Kritischen Vierteljahrschrift.

Privatdozent Dr. Rehm:

1. Inwieferne sind die Grenzen der Verwaltungsrechtspflege nach bayerischem Rechte theoretisch richtig oder unrichtig gezogen? Blätter für administrative Praxis und Polizeirechtspflege, Bd. XXXX (1890) S. 225 ff.
2. Der Rechtsbegriff der Arbeiterversicherung. Archiv für öffentliches Recht, Bd. V (1890) S. 529 ff.
3. Besprechungen in der kritischen Vierteljahrschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft, Bd. XIII und XIV, N. F. und in den Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik, Bd. LVI.

Privatdozent Dr. Schmidt: Die Affatomie der Lex Salica. München, 1891. Theodor Ackermann. (Habilitationsschrift.)

3. In der Staatswirtschaftlichen Fakultät.

Prof. Dr. Ritter v. Niehl: Aus der Ecke. Sieben Novellen. Dritte Auflage. J. G. Cotta's Nachfolger. Stuttgart 1890.

Prof. Dr. Ebermayer:

1. „Hygienische Bedeutung des Waldes“, begründet durch exakte Untersuchungen der Waldbluft und des Waldbodens. Vortrag, gehalten in der Plenarver-

- sammlung des internationalen land- und forstwirtschaftlichen Kongresses zu Wien am 2. Sept. 1890. Verlag der k. k. Landw. Gesellschaft in Wien.
2. Hygienische Bedeutung der Waldbluft und des Waldbodens. In „Forschungen auf dem Gebiete der Agrikulturphysik“, 13. Bd., 5. Heft und in der „Allg. Forst- und Jagdzeitung“. Dezemberheft 1890.
 3. Wald und Malaria. Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1891, No. 7.
 4. Beobachtungen über Blitzschläge und Hagelfälle in den Staatswäldungen Bayerns. Jahrgänge 1887 bis 1890. Druck der Kremer'schen Buchdruckerei (A. Manz) in Augsburg, 1891. Bezüglich der übrigen Arbeiten aus dem agrikulturchemischen und bodenkundlichen Laboratorium, ausgeführt von Dr. A. Baumann, H. Lübbe, G. Hauck, F. Quincke, A. Doemens, G. Zirn wird auf die Angaben des Privatdozenten Dr. A. Baumann verwiesen.

Prof. Dr. Franz v. Saur:

1. Formzahlen und Massentafeln für die Fichte. Auf Grund der vom Vereine deutscher forstl. Versuchsanstalten erhobenen Materialien. Berlin. Verlag von Paul Parey. 1890.
2. Die Holzmesskunde. Anleitung zur Aufnahme der Bestände nach Masse, Alter und Zuwachs. 4. Aufl. Berlin. Verlag von Paul Parey. 1891.
3. Redaktion des forstwissenschaftl. Zentralblatts. Berlin. Verlag von Paul Parey. 1890/91.
4. Eine Reihe Rezensionen, Mitteilungen und Notizen im forstwissenschaftlichen Zentralblatt 1890/91.

Prof. Dr. Hartig:

1. Lehrbuch der Anatomie und Physiologie der Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung der Forstgewächse. Mit 103 Textfiguren. Berlin. F. Springer. 1890.
2. Timbers and how to know them. By Dr. Rob. Hartig. Translated from the Third German Edition by Dr. William Somerville. Edinburgh. D. Douglas 1890.
3. Traité des maladies des arbres. Par Rob. Hartig. Traduit sur la deuxième édition allemande par J. Gerschel et E. Henry. Professeurs à l'école nationale forestière. Revu par l'auteur. Berger-Levrault. Paris, Nancy 1891.
4. Was ist in den europäischen Staaten von Seite derselben bis jetzt gethan worden, um die Erforschung der in forstlicher Hinsicht wichtigen Pflanzen-

krankheiten zu befördern und die zerstörenden Wirkungen derselben zu reduzieren und was kann in solcher Richtung noch gethan werden?

(Referat für den internationalen land- und forstwirtschaftlichen Kongreß in Wien.) Wiener Zentralblatt für Forstwesen.

5. Vortrag über die sub 4 aufgeführte Frage beim internationalen Kongreß in Wien (Österreich. Vierteljahresschrift für Forstwesen 1890, Heft 4).
6. Die Waldbeschädigungen durch die Monne. Sitzungsbericht des Botan. Vereins in München. November 1890. Botan. Zentralblatt.
7. Untersuchungen über *Rhizina undulata*, einen neuen Wurzelparasiten der Nadelhölzer. Sitzungsber. d. Bot. Ver. in München. Januar. Bot. Zentralblatt.
8. *Septoria parasitica*. Ein neuer Parasit der Fichtentriebe. Zeitschrift für Forst- und Jagd-Wesen. November.
9. Anatomische, physiologische und pathologische Artikel in der Allgem. Encyclopädie der gesamten Forstwissenschaften von Dombrowski. Wien.

Prof. Dr. Weber:

1. Lehrbuch der Forsteinrichtung mit besonderer Berücksichtigung der Zuwachsgesetze der Waldbäume, Berlin, Springer, 1891.
2. Mehrere Artikel über den Verkehr mit Forstprodukten auf den deutschen Wasserstraßen und Eisenbahnen, Augsburg, A. Manz.

Prof. Dr. Lehr:

1. Die Aufwandsteuern, (in Schönbergs Handbuch der polit. Ökonomie, 1891).
2. Die Berechtigung des Zonen-Tarifs im Personen- und Güterverkehr. München, 1891.
3. Besprechung einiger Schriften über Eisenbahnwesen in Conrads Jahrbüchern, von Cohns System der Finanzwissenschaft in Grünhuts Zeitschrift für das Privat- und öffentl. Recht.
4. Redaktion der volkw. Abteilung von Meyers Konv. Lexikon, Band 17 und 18; eigene Bearbeitung eines Teiles dieser Abteilung.
5. Redaktion der Allg. Forst- u. Jagd-Zeitung in Gemeinschaft mit L. Lorey.

Privatdozent Dr. Freih. v. Tübeuf:

1. Samen, Früchte und Keimlinge der in Deutschland heimischen oder eingeführten forstlichen Kulturpflanzen. Mit 179 Originalabbildungen. Berlin, 1891. J. Springer.
2. Generations- und Wirtzwechsel unserer einheimischen Gymnosporangium-

- Arten und die hierbei auftretenden Formveränderungen. Mit 3 Abb. Zentralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. 1891. Bd. IX. Nr. 3 u. 4.
3. Forstbotanischer Jahresbericht für 1889 (4. Jahrgang) im Supplementband der Allg. Forst- u. Jagdztg. 1890.
 4. Über die Anbaubersuche mit fremdländischen Holzarten in Bayern. Ber. der XIX. Versf. deutsch. Forstm. in Kassel 1890.
 5. Vegetationsbilder aus dem böhmischen Urwalde. Mit 6 Abb. Österr. Forst. Ztg. 1890. Nr. 31 und 32.
 6. Über Infektionsversuche mit Gymnosporangium-Arten. Botan. Zentralbl. 1891.
 7. Kleinere Abhandlungen, Referate, Rezensionen im Botan. Zentralblatt, Allg. Forst- und Jagdztg., München. N. N.

Privatdozent Dr. Wafferrab:

1. Preisbewegung von 1870—1890 (im Ergänzungsband zu Meyer's Konversationslexikon pro 1891).
2. Kritiken für die Kritische Vierteljahresschrift herausg. von Bechmann und Seydel (im Erscheinen).

Privatdozent Dr. Kast: Die forst- und gruppenweise Verjüngung im k. b. Forst-
amte Siegsdorf. München. Kieger 1890.

4. In der medizinischen Fakultät.

Prof. Dr. L. A. Buchner: Über einige weniger bekannte atropinhaltige Drogen.
Vortrag, gehalten in der II. Wanderversammlung bayerischer Apotheker in
Regensburg am 20. Mai 1891. Apotheker-Zeitung 1891, No. 44.

Prof. Dr. v. Bettenkofer:

1. Redaktion des Archiv's für Hygiene.
2. Über Verunreinigung und Selbstreinigung der Flüsse. Vortrag bei der
30. Jahresversammlung des deutschen Vereins von Gas- und Wasserfach-
männern. Schilling's Journal für Gasbeleuchtung und Wasserversorgung
1890. Auch in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1890 No. 175
und 176 erschienen.
3. Verunreinigung der Isar durch Abflüsse aus München. Bericht an den
Magistrat München. Münchener Gemeindezeitung 1890. Beilage zu No. 97.
4. Verunreinigung der Isar durch die Kanalisation von München. Ebenda.
5. Die Verunreinigung des Isarflusses bei niedrigstem Wasserstande. Deutsche
Bauzeitung 1891. No. 14.

6. Die Untersuchung der Isar auf Flußverunreinigung von München bis Ismaning und über die Selbstreinigung der Flüsse. Ebenda No. 19.
7. Selbstreinigung der Flüsse. Ebenda No. 35.
8. Zur Selbstreinigung der Flüsse. Archiv für Hygiene Bd. XII.
9. Rerum cognoscere causas. Antrittsrede, gehalten am 15. November 1890 als Präsident der k. b. Akademie der Wissenschaften.

Prof. Dr. Aug. v. Rothmund:

In der k. ophthalmolog. Klinik wurden im Jahre 1890 folgende Dissertationen ausgearbeitet:

1. Delius: „Über sympathische Ophthalmie“.
2. Röder: „Zur Kasuistik der Hysterie.“
3. Köpf: „Ein Fall von Fremdkörper in der Linse.“
4. Eschenauer: „Ein Fall von Fremdkörper im Sehnerv.“
5. Bauer: „Über Schußverletzungen des Auges.“

Prof. Dr. v. Voit:

1. Über den Einfluß der Kohlehydrate auf den Eiweißzerfall; Sitz.-Ber. d. Ges. f. Morph. u. Physiol. 1891.
2. Über schiefe und gerade Heflage — Schiefeschrift und Steilschrift (Gutachten des k. b. Obermedizinal-Ausschusses); Münchener mediz. Wochenschrift 1891. No. 13.

Aus dem physiologischen Institut:

1. Dr. W. Engel, Beiträge zur Kenntnis der organischen Grundsubstanz der Schalen von Reptilieneiern etc. etc. Zeitschr. f. Biol. 1890, Bd. 27. S. 374.
2. Dr. Heinr. Veraz, über die Bedeutung des Kaltes für die Zähne; Zeitschr. f. Biol. 1890 Bd. 27. S. 386.
3. Graham Lusk, über den Einfluß der Kohlehydrate auf den Eiweißzerfall; Zeitschr. f. Biol. 1890, Bd. 27. S. 459.
4. Dr. Heinr. Brubacher, über den Gehalt an anorganischen Stoffen, besonders an Kalk, in den Knochen und Organen normaler und rachitischer Kinder, Zeitschr. f. Biol. 1890 Bd. 27. S. 517.

Prof. Dr. v. Ziemssen:

1. Redaktion des deutschen Archivs für Klinische Medizin (mit Prof. v. Zentner) Bd. 47 und 48. Leipzig. J. C. W. Vogel.
2. „Das absolute Farodimeter“ (mit Dr. Edelmann) im D. Archiv f. Klin. Medizin, Bd. 47.

3. „Über allgemeine kutane und sensorielle Anästhesie“. D. Archiv für klin. Medizin. Bd. 47.
4. Klinische Vorträge No. 59 „Therapie der Pleuritis.“ F. C. W. Vogel, Leipzig.
5. „Der klinische Unterricht und die praktische Ausbildung der Ärzte.“ Ärztliches Vereinsblatt, April 1891 und Klinisches Jahrbuch, herausgegeben von Gottstedt, Berlin 1891, Bd. III.
6. „Übung und Schonung“. Rede, gehalten bei Antritt des Rektorats am 22. November 1890.

Prof. Dr. Windel:

1. Lehrbuch der Frauenkrankheiten. Leipzig. Hirzel. II. Auflage. Bogen 15—50.
2. Nervöse Frauen im Januarheft 1891 der Deutschen Revue oder Fleischmann 14 Seiten.
3. Kritische Betrachtungen der bisherigen Angaben über die Geburten bei den Naturvölkern in Anthropologische Zeitschrift von Ranke zc. 1891.
4. Biographie von Karl Ludwig Ernst Schröder in der allgem. deutschen Biographie. Bd. XXXII, Lieferung IV und V.
5. Friedr. Aug. von Ammon's: Die ersten Mutterpflichten und die erste Kindespflege. 32. Auflage, kl. 8^{oo}, 20 Bogen herausgegeben.
6. Osteomalacia acutissima in femina rhachitica: Transactions of the American association of obstetrios and gynecologisto vol III 1891. p. 243—249.

Unter seinem Präsidium erschienen folgende Dissertationen:

- 1890: Dübbern Joh., Die Salpingitis und ihre Gefahren.
 Gottendorff Georg, Zwei Fälle von primärem Medullar-Carcinom der Harnblase.
 Husadel Paul, Über die in den letzten 6 Jahren in der Frauenklinik in München ausgeführten Blasenoperationen.
 Steinhäuser Günther, Über die Entstehung und Bedeutung von Hals- und Brustemphysem bei Kreißenden.
 Würzburger Jul., Wie steht es mit den Pausen zwischen Geburten bei Stillenden und Nichtstillenden?
- 1891: Deichstetter Josef, Über Parotitis nach Ovariectomie.
 Junius Paul, Zusammenstellung perineoplastischer Operationen
 Koch H., Über die Fruchtbarkeit der mit Ovarialtumoren behafteten Frauen.

Pfister Wilh., Über die Beziehungen zwischen Descensus et Prolapsus uteri und Hernien.

Prof. Dr. Ritter v. Kupffer:

Die Entwicklung der Kopfnerven der Wirbeltiere. Bericht über die fünfte Versammlung der anatom. Gesellschaft zu München. Jena. Fischer.

Aus dem histolog. Laboratorium:

1. A. Böhm und A. Doppel: Taschenbuch der mikrosk. Technik. München. Oldenbourg. 1890.
2. Dr. A. Doppel: Über Vorderkopffomiten und die Kopfhöhle von *Anguis fragilis*. Arch. f. mikrosk. Anat. Bd. 36. 1890.
3. Baron F. von Plessen und Dr. S. Rabinowicz: Die Kopfnerven von *Salamandra maculata* in vorgerücktem Embryonalstadium. München. Lehmann. 1891.
4. Dr. A. Doppel: Über Gitterfasern der menschl. Leber und Milz. Anatom. Anzeiger 1891.
5. Dr. A. Doppel: Vergleichung des Entwicklungsgrades der Organe zu verschiedenen Entwicklungszeiten bei Wirbeltieren. Jena. Fischer. 1891.
6. A. Böhm: Über die Befruchtung des Forelleneies. Sitzungsber. der Gesellsch. für Morph. und Physiol. in München. Jahrg. 1891.
7. Dr. Herm. Franz Müller: Zur Leukämiefrage. Deutsches Arch. f. klin. Medizin. Bd. 48. 1891.

Prof. Dr. Rüdinger:

1. Über die Umwandlung der Lieberkühnschen Drüsen durch die Follikel in der Schleimhaut des Processus vermiformis beim Menschen. In den Sitzungsberichten der mathematisch-physikalischen Klasse der kgl. b. Akademie der Wissenschaften 1891. Mit zwei Tafeln, enthaltend 11 Figuren.

Aus dem descriptiv-anatomischen Laboratorium:

2. Die senilen Schädel in der anatomischen Sammlung in München, bearbeitet von Rehlen Christian. Unter der Presse.
3. Zur vergleichenden Anatomie des Plexus lumbalis bei den Anthropoiden und dem Menschen. Bearbeitet von Utschneider Anton. Unter der Presse.
4. Zur Anatomie des Wurmfortsatzes beim Menschen, bearbeitet von Gerold Eduard. Unter der Presse.
5. Monatsschrift für Ohrenheilkunde etc. Herausgegeben in Gemeinschaft mit Anderen.

6. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. Redigiert in Gemeinschaft mit Prof. J. Ranke.

Prof. Dr. Bollinger:

1. Über die Infektionswege des tuberkulösen Giftes. Münch. med. Wochenschrift 1890. No. 33.
2. Über die Verwendbarkeit des an Infektionskrankheiten leidenden Schlachtviehes. Deutsche Vierteljahrschrift für öffentliche Gesundheitspflege. Bd. XXIII. Heft 1. 1891.
3. Entstehung und Verhütung der Tuberkulose. Beilage zur allg. Zeitung. 1891. No. 3.
4. Über Polysarcia adiposa. Münch. mediz. Wochenschrift 1891. No. 15.
5. Über Gallensteinkrankheiten. Ibidem 1891. No. 17.
6. Über eine seltene Haargeschwulst im menschlichen Magen. Ibidem 1891. No. 22.

Aus dem Pathologischen Institute:

1. Ebel Ernst: Ein Fall von Polymastie beim Manne. Archiv für Anthropologie. Bd. XX. S. 105. Mit Taf. 1891.
2. Schmidt Alexander: Zur Kenntnis des Zwerchwuchses; ibidem S. 43 bis 81. Mit 11 Abbildungen.
3. Schotte Georg: Über einen Fall von Lithopädon. Münch. med. Wochenschrift. 1890. No. 27—29.
4. Auerbach Sigmund: Ein Beitrag zur Lehre von der Hernia obturatoria, ibidem No. 43—45.
5. Einhorn Heinrich: Über Perforation des Processus vermiformis und des Coecums. ibidem 1891. No. 7 und 8.
6. Höfcher August: Über die Komplikationen bei 2000 Fällen von lethalem Abdominaltyphus. ibidem 1891. No. 3 und 4.
7. Enderlen Eugen Dr.: Versuche über die bakterienfeindliche Wirkung normalen und pathologischen Blutes. ibidem 1891. No. 13.
8. Enderlen Eugen Dr.: Versuche über die Wirkung von sterilem Hundeserum auf Milzbrandbazillen. ibidem 1891. No. 18.
9. Enderlen Eugen Dr.: Primäre infektiöse Pyelo-Nephritis beim Kind. Deutsche Zeitschrift für Tiermedizin und vergl. Pathologie. Bd. XVII. S. 325. Mit 2 Taf.
10. Scheibe Arno Dr.: Bakteriologisches zur Otitis media bei Influenza. Zentralblatt für Bakteriologie. Bd. VIII. No. 8. 1890.

11. Panzer Dr.: Die Kreuzotter, ihre Lebensweise, ihr Biß und ihre Verbreitung. Mit 1 Karte. 4 Abbild. Münchener medicin. Abhandlungen. I. Reihe: Arbeiten aus dem Pathol. Institut. 1 Heft. 1891. München. Lehmann's Verlag.
12. Sendtner F. Dr.: Über Lebensdauer und Todesursachen bei den Biergewerben. ibidem 2. Heft. 1891.
13. Dreyfel Max Dr.: Über Herzhypertrophie bei Schwangeren und Wöchnerinnen. ibidem 3. Heft. 1891.

Außerdem eine größere Zahl von Dissertationen verschiedenen Inhaltes.
Prof. Dr. Grasshey: Mit Redaktion der allgemeinen Zeitschrift für Psychiatrie und psychisch-gerichtliche Medizin.

Prof. Dr. Josef Bauer: Auf seine Anregung ist eine größere Anzahl von Dissertationen verfaßt worden, außerdem sind einige Vorträge desselben gedruckt worden; eine weitere Veröffentlichung ist seinerseits nicht erfolgt.

Prof. Dr. Angerer:

1. Über die Resultate der Arthrectomie des Knies. Verhandlungen der Deutsch. Ges. f. Chir. 1890.
2. Beobachtungen über das Koch'sche Heilverfahren. Münch. med. Wochenschrift. 1890.
3. Joh. Nep. von Rußbaum. Nekrolog Deutsch. med. Wochenschr. 1891. No. 1.
4. Referate in der Münch. med. Wochenschrift.

Außerdem wurden unter seiner Leitung eine Anzahl von Dissertationen bearbeitet.

Außerord. Prof. Dr. Heinr. Ritter v. Ranke:

1. „Über Intubation des Larynx“. Referat für den X. internationalen medicinischen Kongreß zu Berlin. Münchener med. Wochenschrift, 1890, No. 36 und 37.
2. Vierter Jahresbericht der k. Universitäts-Kinderklinik und Poliklinik im Dr. von Hauner'schen Kinderspital. München 1891.

Aus der Universitäts-Kinderklinik:

Über das Auswandern von *Ascaris lumbricoides* aus dem Darme.
Znang. Diss. von Gustav Borger aus Naila.

Außerord. Prof. Dr. Örtel:

1. Allgemeine Therapie der Kreislaufstörungen. IV. vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Mit 60 Abbildungen. 1891.

2. Referate und Besprechungen in verschiedenen Zeitungen.

Außerord. Prof. Dr. Tappeiner: ~~Lehrbuch~~

1. Lehrbuch der Arzneimittellehre und Arzneiverordnungslehre. Leipzig, Verlag von F. C. W. Vogel 1890.
2. Pharmakologische Versuche über einige Pyrazole, insbesondere über die Methylphenylpyrazolcarbonsäure, ausgeführt von cand. med. Canné. Arch. f. exp. Pathologie und Pharmakologie. 28. Bd.

Außerord. Prof. Dr. Friedr. Bezold:

1. Demonstration von Hörprüfungsinstrumenten. Vortrag, gehalten auf der X. Vers. süddeutscher und schweizerischer Ohrenärzte. Zeitschr. f. Ohrenheilk. von Knapp und Moos, Bd. XXI.
2. Über das Cholesteatom des Mittelohres. Referat in der otiatrischen Sektion des X. internat. med. Kongresses. ibidem Bd. XXI.
3. Über das Verhalten der im Verlaufe von Phthisis pulmonum auftretenden Mittelohreiterungen unter dem Einfluß der Koch'schen Behandlung. Deutsches Archiv f. klinische Medizin von Zenker und von Siemens. Bd. XLVII.
4. Statistischer Bericht über die in den Jahren 1887—1889 behandelten Ohrenfranken. Archiv f. Ohrenheilkunde von v. Tröltzsch. Bd. XXXII (im Druck),
Aus dem otiatrischen Ambulatorium des med.-klin. Instituts hervorgegangene Arbeiten:
5. Bakteriologisches zur Otitis media bei Influenza von Dr. Arno Scheibe. Zentralbl. f. Bakteriologie von Uhlworm. 1890. No. 8.
6. Über eine neue Modifikation der Borsäurebehandlung bei chronischer Mittelohreiterung von Dr. Arno Scheibe. Münch. med. Wochenschr. 1891. No. 14.
7. Die Erkrankungen des Ohres bei Masern. Inaugural-Dissertation von Oswald Rudolph.

Außerord. Prof. Dr. Emmerich:

1. Die Ursache der Immunität, die Heilung von Infektionskrankheiten, speziell des Rotlaufs der Schweine und ein neues Schutzimpfungsverfahren gegen diese Krankheit. Archiv f. Hygiene, Bd. XII. S. 275—327.
2. Die Ursache der Immunität und die Heilung von Infektionskrankheiten. Vortrag, geh. in der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München am 5. Mai 1891. Münchener mediz. Wochenschrift 1891. S. 33.
3. Bericht über die Fortschritte der Gesundheitspflege im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der gesamten Medizin von R. Virchow und Hirsch. 1890.

4. Über den Einfluß meteorologischer Faktoren auf den Bakteriengehalt der Luft. Vortrag, gehalten in der meteorologischen Gesellschaft in München 1891.
5. Die Zulässigkeit der direkten Einleitung der Fäkalien in die Isar für die Stadt München unter Mitwirkung von Braunsitz, v. Bettenhofer, Ranke, v. Kerschensteiner, Kub, Buchner, Emmerich u. a. herausg. von der Vorstandschaft des Münchener ärztl. Vereins. München 1890.

Aus dem bakteriologischen und hygienischen Laboratorium des k. hygienischen Institutes:

1. Dr. L. Manfredi und Dr. A. Serafini: Über das Verhalten von Milzbrand- und Cholera-Bazillen in reinem Quarz und reinem Marmorboden. Archiv f. Hygiene. Bd. 11. S. 1—51.
2. Dr. Serafini: Über den Virulenzgrad der Fäces von Tieren, welche mit pathogenen Bakterien infiziert wurden. Archiv f. Hyg. Bd. 11. S. 325.
3. Dr. Heinzelmann: Über die Verbreitung des Tetanuserregers in Fehlbodenfüllungen Münchener Häuser. Münchener mediz. Wochenschrift 1891. S. 183.
4. Dr. Kraus: Über die Bakterien im normalen Fleisch. Friedreichs Blätter für gerichtliche Medizin. 1890.
5. Dr. Knorr: Untersuchungen über die Verschlechterung der Luft durch Gasheizapparate. Archiv für Hygiene. Bd. 11, S. 86.
6. Dr. Schönwerth: Bestimmungen der Luftgeschwindigkeit in Ventilationsröhren mittels des Manometers. Archiv f. Hygiene. Bd. 11, S. 114.

Außerord. Prof. Dr. Schuch:

1. Das primäre Lungensarkom. Deutsches Arch. f. klin. Medizin 1890. Bd. 47.
2. Diagnose und Therapie der Krankheiten der Nebenhöhlen der Nase. Referat für den internationalen mediz. Kongreß in Berlin.
3. Referate und Kritiken in der Münchener med. Wochenschrift und dem internat. Zentralblatt für Laryngologie etc.

Außerord. Prof. Dr. Messerer: Referate und Rezensionen in Friedreichs Blättern für gerichtliche Medizin.

Privatdozent Dr. Freih. v. Liebig:

1. Die Inhalationen in Reichenhall, der Lahr'sche und der Weigert'sche Apparat. Medizinische Revue für Balneologie etc. 1890, 4 und 5.

2. Beobachtungen über das Atmen unter dem erhöhten Luftdrucke. Archiv f. Anat. u. Physiol. Physiolog. Abt. Supplement.

Privatdozent Dr. Hans Buchner:

1. Über die Ursache der Sporenbildung beim Milzbrandbazillus. Zentralblatt für Bakteriologie. VIII. Band. No. 1.
2. Über den Einfluß höherer Konzentration des Nährmediums auf Bakterien. Zentralblatt für Bakteriologie. VIII. Bd. No. 3.
3. Über pyogene Stoffe in der Bakterienzelle. Berliner klinische Wochenschrift. 1890. No. 30.
4. Die chemische Reizbarkeit der Leukozyten und deren Beziehung zur Entzündung und Eiterung. Berliner klinische Wochenschrift. 1890. No. 47.
5. Referate und Kritiken aus dem Gebiet der Hygiene und Bakteriologie.

Privatdozent Dr. Herzog:

1. Über die Bildung des Nabelringes mit Rücksicht auf die Nabelhernien. Münchener medizinische Wochenschrift. No. 28 und 29. 1890.
2. Über die feineren Vorgänge bei der Bildung des Nabelringes. Zentralblatt für Chirurgie 1890. No. 25. Beilage; und Verhandlungen der deutschen Gesellschaft für Chirurgie. 19. Kongreß. 2. Sitzungstag. 1890. p. 73.
3. Über die erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen und plötzlichen Erkrankungen. Monatschrift des bay. Verkehrsbeamten-Vereins. VI. Jahrgang 1890 No. 10 u. ff.
4. Das Rettungswesen bei den Eisenbahnen. Verhandlungen des X. internationalen medizinischen Kongresses zu Berlin 1890. Bd. V Abt. 15, a. Eisenbahn-Hygiene.
5. Über den Rückbildungsprozeß der Umbilicalgefäße. Verhandlungen der deutschen Gesellschaft für Chirurgie. 20. Kongreß. 2. Sitzungstag 1891.

Privatdozent Dr. May Stumpf, Prof. an der Hebammenschule.

1. Kasuistische Mitteilungen aus der k. Universitäts-Frauenklinik in München. Münchener med. Wochenschrift 1890 No. 40.
2. Zwei Fälle von Fremdkörpern in der Harnblase. Zentralbl. f. Gynäkologie 1891 No. 7.
3. Bericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der gerichtsarztlichen Geburtshilfe für das Jahr 1890, in Frommel's Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Geburtshilfe und Gynäkologie. IV. Jahrgang (im Druck).

4. Bericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Krankheiten der Harnorgane beim weiblichen Geschlecht für das Jahr 1890. Ebenda; (im Druck.)
5. Bericht über die Thätigkeit der k. geburtshilflichen Poliklinik zu München vom 1. Mai 1884 bis zum 30. November 1889. (Druckfertig.)
6. Referate und Kritiken in der Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. v. Hößlin:

1. Über den Einfluß der Ernährung auf die Beschaffenheit des Blutes. Münch. med. Wochenschrift. 1890.
2. Über den Einfluß der Sauerstoffspannung im Gewebe auf den Sauerstoffverbrauch. Sitzungsbericht der Ges. f. Morph. und Phys. in München, 17. Febr. 1891.
3. Über den Einfluß der Höhe der mittleren Arbeit auf die Höhe d. Umsatzes bei voller Körperruhe. Sitz.-Ber. der Ges. f. Morph. u. Physiol. in München.

Privatdozent Dr. Passet: Medizinische Referate.

Privatdozent Dr. Kopp:

1. Referate und Kritiken, in der M. med. Wochenschr. Zentralblatt f. Chirurgie, med. chirurg. Rundschau.
2. Unter seiner Anleitung wurde gearbeitet:
Cand. med. Raff: Über die Anwendung des Kristol in der Behandlung der Psoriasis.

Privatdozent Dr. Karl Seydel:

1. Über Wundsterilisierung. Münchener mediz. Wochenschr. No. 47. 1890.
2. Ein Fall von Osteochondrosarkom der Rippen. Zentralblatt für Chirurgie. 1890. No. 51.
3. Mitteilungen über das Koch'sche Heilverfahren auf der chirurgischen Abteilung des k. Garnisonlazarettes München. Münchener med. Wochenschrift. 1891. No. 11.
4. Mehrere Referate und Kritiken.

Privatdozent Dr. Klaußner:

1. Statistik der k. chirurg. Poliklinik für das Jahr 1890. Münchener med. Wochenschrift.
2. Mitteilung eines Falles von spontan durch Fisteln abgegangener Gallensteine. Münch. med. Wochenschrift.
3. Referat über „Kotter's typische Operationen“. Berliner deutsche Medizinalztg.
4. Dissertationen wurden unter seiner Leitung ausgeführt von
a) E. Seedorf: Über einen Fall von Melano-sarcoma carcinomatodes.

- b) A. Radbhl: Über das Enchondrom.
- c) Schumm: Über Bauchdeckentumoren.
- d) Röhl: Über Luxatio manus.

Privatdozent Dr. Karl Seig:

1. Jahresbericht der pädiatrischen Universitätsklinik im Reisingerianum.
2. Referate in verschiedenen Zeitschriften.
3. Anleitung zu 4 Dissertationen.

Privatdozent Dr. Ziegenspeck: Kritiken und Referate im Zentralblatt für Gynäkologie.

Privatdozent Dr. Weil:

1. Referat über seine Experimente und mikroskopischen Untersuchungen „Die Replantation der Zähne“ betreffend, erstattet in der Sektion für Zahnheilkunde des internat. mediz. Kongresses, Berlin 1891.
2. „Die Odonthese der Zahnpulpa“. Vortrag, gehalten auf der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, mit mikroskop. Untersuchungen, gedruckt in den Verhandlungen der gen. Gesellschaft.
3. „Ein replantierter Zahn nach 9 Jahren“. Original-Aufsatz in der „Monatsschrift für Zahnheilkunde“, Januar 1891.
4. „Bemerkungen zur Histologie der Zahnpulpa“, 2c. 2c., Originalaufsatz in der Österr.-Ungar. Vierteljahrschrift für Zahnheilkunde, Januar-Heft 1891.
5. „Über Zementhyperplasie“, mit mikroskop. Präparaten, Originalaufsatz in der Österr. Ungar. Vierteljahrschrift für Zahnheilkunde, April 1891.
6. Die Implantation der Zähne, mit eigenen Modifikationen, Vortrag im Vereine bayerischer Zahnärzte, mit Vorzeigung von Modellen.
7. Rezensionen u. Referate in der Münchner mediz. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Haug:

1. Über ein einfaches Ohren-Röhrlkopf-Nasenphantom. Berliner Klin. Wochenschrift 1891. No. 2.
2. Eine neue Modifikation der Phlorogluzinentkalkungsmethode. Zentralbl. f. allgem. Path. u. pathol. Anatomie 1891. No. 5. Bd. II.
3. Das Lysol und das Naphthol (β) in der Therapie der Ohrenkrankheiten. Münch. med. Wochenschrift. 1891. No. 11 und 12.
4. Die gebräuchlichsten Entkalkungsmethoden; eine histologisch-technische Studie. Zeitschrift f. wissenschaftl. Mikroskopie und mikrosk. Technik. Bd. VIII.
5. Winke zur Darstellung von Präparaten von intra vitam mit Anilinfarbstoffen injizierten Geschwulstpartien. Ibidem Bd. VIII.

6. Einige neue empfehlenswerte Farbstoffkompositionen. Ibidem Bd. VIII.
7. Referate und Kritiken. Ibidem Bd. VII und VIII. 1890 und 1891.
8. Zur mikroskopischen Anatomie der Neubildungen des äußeren Ohres; mit 6 lith. Abbildungen. Archiv f. Ohrenheilkunde. Bd. 32.
9. Ein ätiologisch merkwürdiger Fall von akuter Paukenentzündung. Archiv f. Ohrenheilkunde. Bd. 32.

Außerdem Dissertationen:

10. Dr. W. Raab: Beitrag zur Kasuistik der doppelseitigen Tuberkulose des Warzenfortsatzes.
11. Dr. R. Leg: Ein Fall von Empyem der Cellul. mastoid. kompliziert mit Aspergilluswucherung.

Privatdozent Dr. Schmaus:

1. Beiträge zur pathologischen Anatomie der Rückenmarkserkütterung. Virchows Archiv. 1891. Münch. med. Wochenschrift. 1890. Langenbecks Archiv (im Druck).
2. Technische Notizen zur Färbung der Achsenylinder im Rückenmark. Münch. mediz. Wochenschrift. 1890.

Leitung von Dissertationen:

Obermeier: Zur patholog. Anatomie der Hirnsyphilis.

Bliesener: Experimentelle Äthmelitis, bereits im Druck begriffen. Lehmanns Münchener mediz. Abhandlungen.

Privatdozent Dr. Prausnitz:

1. Bericht über die Benützung der Sfar seitens der nördlich von München gelegenen Städte. Technisch hygienisches Gutachten gemeinschaftlich mit Oberingenieur Niedermayer abgegeben.
2. Kleinere Mitteilungen zur bakteriologischen Technik. Münch. med. Wochenschr.
3. Zur Einführung der Schwemmkanalisation in München. München, F. F. Lehmann.
4. Über die Verbreitung der Tuberkulose durch den Personenverkehr auf Eisenbahnen. Archiv für Hygiene.
5. Zur Eiweißzersehung des hungernden Menschen. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphol. u. Physiol. in München.
6. Referate im Zentralblatt für Bakteriologie, Münch. mediz. Wochenschrift, Hygienische Rundschau.

Privatdozent Dr. Moriz:

1. Studien über den Phloridzindiabetes (gemeinschaftlich mit Dr. W. Braunsitz). Zeitschr. f. Biol. Bd. 27.
2. Diarium der med. Klinik des Herrn Geheimrats Prof. Dr. von Siemens. S. S. 1890 und W. S. 1890/91.
3. Über Megastoma entericum beim Menschen. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie.
4. Glycosurie und Diabetes. Münch. mediz. Wochenschr. 1891.
5. Über alimentäre Glycosurie. Verhandlungen des X. Kongress für innere Medizin in Wiesbaden.
6. Anleitung zu verschiedenen Dissertationen.

5) In der philosophischen Fakultät.

Prof. Dr. Ritter v. Cornelius: Akademische Nekrologe.

Prof. Dr. Frohshammer:

1. Über das Mysterium Magnum des Daseins. Leipzig, Brockhaus, 1891, S. XII. 183.
2. Die Forderung des Sacrificium intellectus und der Lehrerstand. Pädagogium von Dr. Fried. Dittes, Leipz., Jahrg. XII, 1890.
3. Über die Bedeutung der Philosophie für die Lehrerbildung. Pädagogium von Dr. Fried. Dittes, Leipz., Jahrg. XIII, 1891.
4. „Tu es Petrus“. Ein geschichts- und religionsphilosophischer Essay. Deutsche Revue von Rich. Fleischer, Breslau, Jahrg. 1891.

Prof. Dr. v. Löhner:

1. Archivlehre. Grundzüge der Geschichte, Aufgaben und Einrichtung unserer Archive. Paderborn, Druck und Verlag von Ferdinand Schöningh, 1890.
2. Zustände im römisch-deutschen Kulturland. In den Sitzungsberichten der k. Akademie der Wissenschaften, 1891, Heft I.

Prof. Dr. v. Christ:

1. Grundlinien einer Reform der bayerischen Gymnasien, Allg. Zeitung, 1890.
2. Beiträge zum Dialekte Pindars, Sitzungsab. d. k. Ak. d. Wiss. 1891.
3. Rede zur Eröffnung der 41. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, den 20. Mai 1891.
4. Führer durch das k. Antiquarium, neu bearbeitet, München 1891.

Prof. Dr. Radtkofer:

1. Bearbeitung der in Kaiser Wilhelms-Land (Neu-Guinea) von Dr. Hollrung gesammelten Sapindaceen, in R. Schumann und M. Hollrung, die Flora von Kaiser Wilhelms-Land, Beiheft zu den Nachrichten über Kaiser Wilhelms-Land und den Bismarck-Archipel, 1890, p. 66 u.
2. Sapindaceae a cl. Warming in provincia Minas Geraës et praesertim circa Lagoa Santa lectae. In E. Warming Symbolae ad floram Brasiliae centralis cognoscendam, Particula XXXVII. (Vidensk. Meddel. fra den naturh. Foren., 1890, p. 240 etc.)
3. Sapindaceae Guatemalenses in J. Donnell Smith Enumeratio plantarum Guatemalensium II, 1891.

Prof. Dr. Carriere:

1. Zweite erweiterte Auflage der Sittlichen Weltordnung.
2. Abhandlungen in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften (Wie kommen wir zum Sittengesetz?), in der Deutschen Revue (Dogma und Wissenschaft)
3. Aufsätze in der Beilage der Allgemeinen Zeitung und in der Gegenwart.

Prof. Dr. Ritter v. Brunn:

1. Nekrologe auf Amari, de Witte, v. Ulrichs, Delitzsch, in den Sitzungsberichten der Akad. d. Wiss. 1890.
2. Denkmäler griechischer und römischer Skulptur in historischer Anordnung, unter Leitung von Heinrich Brunn herausgegeben von Friedrich Bruckmann (begonnen 1888), Fortsetzung bis Lief. 35.
3. Griechische und römische Porträts, nach Auswahl und Anordnung von Heinrich Brunn und Paul Arndt herausgegeben von Friedrich Bruckmann. 1891. Erste Lieferung.

Prof. Dr. Ritter v. Bittel:

1. Handbuch der Paläontologie. III. Bd. 4. Lieferung (Reptilien und Vögel). München, Oldenbourg, 1890.

Aus dem paläontologischen Institut:

1. Böhm Joh.: Die Kreidebildungen des Türberg's und Sulzberg's bei Siegsdorf in Oberbayern. Paläontographica Bd. XXXVIII.
2. Stolley: Die Kreide von Lägerndorf u. a. D. in Holstein. Inaug.-Diff. 1891.

Prof. Dr. Lommel:

1. Berechnung von Mischfarben. Abh. der k. Akad. d. Wiss. II. Kl. XVII. p. 491—515. 1890. Wied. Ann. XLIII. 1891.
2. Herausgabe von „Gungghens, Abhandlung über das Licht“. Leipzig, Engelmann, 1890.
3. Über die Schwingungsrichtung des polarisierten Lichts. Sitzungsber. der k. Akad. d. Wiss. XXI. 1891.

Aus dem physikalischen Institut:

1. H. Krehbiel: Vergleichende Untersuchung von Trockenelementen. Elektrotechnische Zeitschr. XI. p. 422 1890.
2. Dr. A. Hufsell: Über eine neue Methode zur Messung der Drehung, welche ultrarote Strahlen von bestimmter Wellenlänge im Quarze erleiden, Wied. Ann. XLIII. 1891.

Prof. Dr. Boltzmann:

1. Die Hypothese van t'Hoff's über den osmotischen Druck vom Standpunkte der kinetischen Gastheorie. Zeitschrift für physikalische Chemie VI, 5.
2. Nachtrag zur Betrachtung der Hypothese van t'Hoff's vom Standpunkte der kinetischen Gastheorie, ebendort VII, 1.
3. Vorlesungen über Maxwell's Theorie der Elektrizität und des Lichtes. I. Teil, Ableitung der Grundgleichungen für ruhende, homogene, isotrope Körper. Leipzig, Joh. Ambr. Barth, 1891.

Prof. Dr. Eduard Wölfflin:

1. Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik. Jahrg. VII. Heft 3. Leipz. 1891.
2. T. Livii ab urbe condita lib. XXI. Erklärt von E. W. Vierte Aufl. Leipz. 1891.
3. Anzeige von W. Kalb, Roms Juristen, in der Krit. Vierteljahrschrift. N. F. Band XIV. 1891. S. 161—178.

Prof. Dr. Ritter v. Baeyer:

1. Über die Konstitution des Benzols, IV. Abh. Lieb. Ann. 258, 1.
2. Über die Konstitution des Benzols, V. Abh. Lieb. Ann. 258, 155.
3. Kleinere Mitteilungen in den Berichten der deutschen chemischen Gesellschaft.

Prof. Dr. Friedrich:

1. Döllingers Papstfabeln in 2. Auflage herausgegeben, Stuttgart, Cotta, 1890.

2. Über das angebliche Elogium Liberii papae des Codex Corbeiensis, Sitzungsber. der k. Akademie der Wissenschaften 1891.

Prof. Dr. Schöll:

1. Maternus (in den Commentationes Wölfflinianae).
2. Adolf Schöll (in der Deutschen Biographie).
3. Aristoteles' Staat der Athener (Beilage zur Allg. Zeitung 1891).

Prof. Dr. Karl Stumpf:

1. Über Vergleichen von Tonabständen, Zeitschr. für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane. Bd. I. 1890.
2. Wundt's Antikritik. Dasselbst Bd. II. 1891.
3. Recensionen daselbst.

Prof. Dr. Ruhn: Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben von E. Ruhn und F. Schmidt. XXXI. Bd., Heft 2 und 3. XXXII. Bd., Heft 1. Gütersloh, Bertelsmann, 1890—1891.

Prof. Dr. Breymann:

1. Französisches Übungsbuch I. Ausg. B. (zweite Auflage). München 1891.
2. Der bildende Wert des neu sprachlichen Unterrichts. (In der Wiss. Rundschau der N. Nachricht.) 1891. Januar.
3. Die neueren Sprachen im Rahmen der beabsichtigten Unterrichts-Reform. In der Beil. z. Allg. Zeitg. 1891. Nr. 24.
4. Münchener Beiträge zur romanischen und englischen Philologie. Heft 1: Die Quellen der fünf ersten Chester Plays. Von Dr. H. Ungemach. Heft 2: Quellen, Vorbilder, Stoffe zu Shelley's poetischen Werken. Von Dr. R. Ackermann.
5. Eröffnungsrede der neuphilologischen Sektion der 41. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner.

Prof. Dr. Freih. v. Hertling: Im Kirchenlexikon von Weher und Weste II. Aufl. den Artikel Locke.

Prof. Dr. Hugo Seeliger:

1. Herausgabe der „Vierteljahrsschrift der Astron. Gesellschaft“, sowie verschiedene Beiträge für diese Zeitschrift.
2. Über die interpolatorische Darstellung einer Funktion durch eine nach Kugelfunktionen fortschreitende Reihe. Sitzungsberichte der k. bayer. Akademie.

3. Über Zusammenstöße und Teilungen planetarischer Massen. Abhandlungen der k. bayer. Akademie d. W.
4. In Gemeinschaft mit Dr. Bauschinger: Neue Annalen der k. Sternwarte in Bogenhausen bei München, Band I, XXXVII u. 717 S. 4°. München 1890.

Prof. Dr. Heigel:

1. Nymphenburg. Eine geschichtliche Studie. 25. Bd. der Bayerischen Bibliothek.
2. Die Wittelsbachische Hausunion von 1724. (Sitzungsberichte der hist. Klasse der Akademie).
3. Mehrere Artikel in der Allgemeinen deutschen Biographie (darunter Karl Frhr. v. Schrenck).
4. Referate in der Berliner Literaturzeitung, Sybels historische Zeitschrift u. u.

Prof. Dr. Grauert: Vom Historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft Bd. XI. Heft 3 und 4 als verantwortlicher Leiter, von Bd. XII, Heft 1 und 2 als Oberleiter einer Kollektiv-Redaktion herausgegeben und darin eine Reihe von kritischen Beiträgen zur Novitätenchau, insbesondere eine kritische Würdigung der historischen Bedeutung der unter dem Namen Karls d. Gr. für Aachen gefälschten Urkunde veröffentlicht.

Prof. Dr. Johannes Ranke:

1. Von dem Werke: Der Mensch, Leipzig, Bibliographisches Institut, ist die Übersetzung ins Italienische jetzt vollständig erschienen.
2. Archiv für Anthropologie. Zeitschrift für Naturgeschichte und Urgeschichte der Menschen. Bd. XX. 4°. Braunschweig, Vieweg & Sohn.
3. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. Gemeinschaftlich mit Professor Dr. R. Rüdingen. Bd. IX. Heft 3. Lex.-Oktav. München, Verlag von D. Bassermann.
4. Korrespondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Jahrgang XXI. 4°. München, F. Straub.
5. Die XXI. allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Münster in Westf. vom 11.—15. August 1890. 4°. München, F. Straub. 1890.
6. Die Steinbachhöhle bei Sulzbach in der Oberpfalz. Korrespondenzblatt der d. D. anthr. Ges. Bd. XXI. S. 162.
7. Zahlreiche Kritiken, Referate und kleinere Abhandlungen in den vorstehend genannten Zeitschriften — 2, 3, 4, 5 — u. a. D.

Aus dem anthropologischen Institut:

Dr. Hugo Blind, aus Genf: Über die Nasenbildung bei Neugeborenen.
Anthropologische Studie. München 1890. Dr. C. Wolf & Sohn.
Groß 4°. 41 S.

Außerord. Prof. Dr. Hommel:

1. Besprechung von Paul de Lagarde's Übersicht über die Bildung der Nomina in den westsemitischen Sprachen: Zeitschr. der Deutschen morgenl. Gesellsch., Bd. 44 (1890), S. 535—548.
2. Aufsätze und Abhandlungen 2c. (München, Straub), S. 69—104 (Schluß der Ausgabe des Kasside des Abid; die sprachgeschichtliche Stellung des Babylonisch-assyrischen einer- und des Westsemitischen andererseits.)
3. Inschriftliche Glossen und Exkurse zur Genesis und zu den Propheten, III.: Neue kirchl. Zeitschrift, Januar 1891 (S. 89—92).
4. Rezension von Weisbach's Achaemenideninschriften zweiter Gattung (elamitisch), Lit. Centralbl., 30. August 1890, S. 1256—1259.
5. Die Astronomie der alten Chaldäer, I und II: Ausland, 1890, Nr. 12 bis 14 und Nr. 20 und 21.
6. Mehrere Aufsätze populärwissenschaftlichen Inhalts in der N. Fr. Presse, den Münchener Neuesten Nachrichten und den Philadelphia Sunday School Times.

Außerord. Prof. Dr. Brenner:

1. Bayerns Mundarten, Beiträge zur deutschen Sprach- und Volkskunde. Herausgeg. von D. B. und Dr. Aug. Hartmann. Band I, Heft 1, München b. Chr. Kaiser 1891. Darin zahlreiche eigene Beiträge.
2. Von dem Unterricht in der deutschen Grammatik (Bayer. Gymnasialblätter).
3. Die sprachlichen Beweise für die Herkunft der Oberpfälzer (Korrespondenzblatt für Anthropologie).
4. Über Freiheit und Zwang in der Muttersprache (Rede, gedruckt in der Zeitschrift des allg. deutschen Sprachvereines).
5. Anzeigen in den bayr. Gymnasialblättern, in den Englischen Studien.

Außerord. Prof. Dr. Fringsheim:

1. Zur Theorie der Dirichlet'schen Reihen. Math. Ann. Bd. 37.
2. Zur Theorie der bestimmten Integrale und der unendlichen Reihen. Math. Ann. Bd. 37.

3. Über analytische Darstellung unendlicher Reihen, die durch Gliederinversionen aus einer gegebenen hervorgehen. Math. Ann. Bd. 38.
4. Zur Theorie der sogenannten Convergenz-Kriterien zweiter Art. Math. Ann. Bd. 38.

Außerord. Prof. Dr. Freih. v. Pechmann:

1. Untersuchungen über die Spaltungsprodukte der α -Orysäuren. Erste Abhandlung: Die Acetondicarbonsäure: Siebig's Annalen 261, 152.
2. Über die Einwirkung von salpetriger Säure auf Acetondicarbonsäureäther; Berichte d. d. Chemischen Gesellschaft XXIV, 857.
3. Oxydation des Methyläthyläthylenglycols; daselbst XXIII, 2427.
4. Untersuchungen über Isotriazole, erste Abhandlung; Siebig's Annalen 262, 265.
5. H. v. Pechmann und R. de Meuville, Über das Diphenyltrifeton, Berichte der d. Chem. Gesellschaft XXIII, 3375.
6. H. v. Pechmann und F. Dahl, Über die Reduktionsprodukte der 1.2-Diketone, daselbst XXIII, 2421.
7. H. v. Pechmann und M. Dünschmann, Untersuchungen über die Spaltungsprodukte der α -Orysäuren, zweite Abhandlung; Siebig's Annalen 261, 173.
8. H. v. Pechmann und A. Nieme, Untersuchungen über die Spaltungsprodukte der α -Orysäuren, dritte Abhandlung; daselbst 261, 190.
9. H. v. Pechmann und A. Jonas, Untersuchungen über Isotriazole, zweite Abhandlung; daselbst 262, 277.
10. H. v. Pechmann und O. Balzer, Untersuchungen über Isotriazole, dritte Abhandlung; daselbst 262, 302.
11. Dieselben, Untersuchungen über Isotriazole, vierte Abhandlung; daselbst 262, 314.

Außerord. Prof. Dr. Krüß:

1. Untersuchungen über das Beryllium, ausgeführt in Gemeinschaft mit Dr. G. Morah. Berichte d. deutsch. Chem. Gesellschaft 23, 727; 23, 2552. Siebig's Annalen 260, 161; 262, 38.
2. G. Krüß und G. Morah: Über die Reaktion zwischen Ferrisalzen und löslichen Rhodaniden, Siebig's Annalen 260, 193.
3. G. Krüß und R. Ohnmais: Über Sulfosalze des Vanadins; Berichte der deutsch. Chem. Gesellschaft 23, 2547; Siebig's Annalen 263, 39.
4. Colorimetrie und Quantitative Spektralanalyse, in ihrer Anwendung in der

Chemie, herausgegeben in Gemeinschaft mit Dr. Hugo Krüß = Hamburg, Verlag von Leopold Voß, Hamburg=Leipzig 1891.

Ferner sind im Jahre 1890/91 folgende Dissertationen erschienen:

5. Paul Kieselwetter: Qualitative Mineralanalysen.
6. H. Morath: Untersuchungen über das Beryllium.
7. R. Bröckelmann, Beiträge zur Kenntnis der Elemente der Cerium- und Yttriumgruppe.
8. R. Ohnmais: Über Vanadinsulfosalze.
9. H. Kemmler: Untersuchungen über Kobalt.
10. H. Bremer: Einfluß der Temperatur gefärbter Lösungen auf die Absorptionsspectren derselben.

Außerord. Prof. Dr. Munder:

1. Lessings sämtliche Schriften, herausgegeben von Karl Sachmann. Dritte, vollständig neu bearbeitete Ausgabe. Band 7. Stuttgart, G. F. Göschen'sche Verlagshandlung.
2. Richard Wagner. Eine Skizze seines Lebens und Wirkens. Bamberg, Buchner'sche Verlagshandlung. (Bd. 26 der von R. v. Reinhardtstötter und R. Trautmann herausgegebenen „Bayerischen Bibliothek“.)
3. Richard Wagner. A Sketch of his Life and Works. Translated from the German by D. Landman, revised by the Author. Bamberg, Buchner publisher.
4. In Karl Goedeke's Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung, 2. Aufl. Band 4 (Dresden, L. Ehlermann) die Einleitung zu Kapitel V und die Biographie Wielands.
5. August Wilhelm Schlegel, Dorothea Schlegel, Friedrich Schlegel in der „Allgemeinen Deutschen Biographie“.
6. Zahlreiche Artikel zur 7. Auflage von Pierers Konversationslexikon.
7. Mehrere Beiträge zur „Allgemeinen Zeitung“, zu „Über Land und Meer“ etc.
8. Rezensionen in den „Blättern für bayerisches Gymnasialwesen“.

Außerord. Prof. Dr. Berth. Riehl:

1. Beiträge zur Geschichte der Miniaturmalerei. Beilage zur Allgemeinen Zeitung. 1890 Nr. 555.
2. Beiträge zur Geschichte der romanischen Baukunst im bayerischen Donauthal. Repertorium für Kunstwissenschaft. 1891.

3. Aufnahmen und Redaktion des Inventars der Kunstdenkmale des bayerischen Staates, Abteilung: Plastik, Malerei und Kunstgewerbe.

Prof. hon. Dr. v. G ü m b e l:

1. Geognostische Karte von Bayern. Vierte Abteilung. Blatt Ingolstadt, Nördlingen und Ansbach nebst Erläuterungen.
2. Geologische Bemerkungen über die Thermen von Bormio und das Ortlergebirge.

Prof. hon. Dr. v. R o c k i n g e r:

1. Bericht XIV und XV über die Untersuchung von Handschriften des sogen. Schwabenspiegels. In den Sitzungsberichten der philosophisch-historischen Klasse der kaiserl. Akademie der Wissenschaften Band CXXI Abh. X S. 1—58, CXXII Abh. 3 S. 1—80.
2. In der von ihm redigierten Neuen Folge der Archivalischen Zeitschrift:
 Band I S. 192—202 das Zentbuch des Hochstifts Würzburg und Herzogthums zu Franken von Magister Lorenz Fries;
 S. 262—279 des Erasmi Fend Einleitung zur bayerischen Geschichte;
 Band II S. 33—44 vier Handschriften und ein alter Druck deutscher Rechtsbücher aus der Bodmann-Habel-Conradyschen Sammlung;
 S. 184—187 zur Kunde von Geheimschriften.

Prof. hon. Dr. v. D r u f f e l:

1. Der Bairische Minorit Kaspar Schatzger in den Sitzungsberichten der Akademie 1890 Bd. II.
2. Kritik der Epistolae Hosii in der Deutschen Literaturzeitung.

Privatdozent Dr. S i m o n s f e l d:

1. Eine deutsche Kolonie zu Treviso im späteren Mittelalter. Mit einem Exkurs: Freidanks Grabmal. (Abhandlungen der k. Akad. d. Wiss. III. Kl. XIX. Bd.)
2. Der Bucintoro auf dem Starnberger See. (Jahrbuch für Münchener Geschichte Jhg. IV.)
3. Beiträge zum päpstlichen Kanzleiweisen im Mittelalter und zur deutschen Geschichte im 14. Jahrh. (Sitzungsberichte der k. Akad. d. Wissenschaften. Philos.-philolog. und histor. Kl. 1890 Bd. II).
4. Ferdinand Gregorovius. (Nekrolog. Beilage zur Allgem. Ztg. 1891 Nr. 106.)

5. Analekten zur Papst- und Konziliengeschichte im 14. und 15. Jahrhundert. (Abhandlungen der k. Akad. d. Wiss. III. Kl. XX. Bd.)

Privatdozent Dr. Koenig s:

1. Ueber die Bildung von Lepidinderivaten aus Chinën und Cinchën. Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft zu Berlin XXIII, S. 2669.
2. Über Kondensationen ungesättigter Kohlenwasserstoffe mit Phenolen I, ibidem, XXIII, S. 3144.
3. Über Kondensationen ungesättigter Kohlenwasserstoffe mit Phenolen. Zweite Abhandlung (Tetrahydronaphtylphenol) ibid. XXIV. S. 179.
4. W. Koenig s und A. Busch: Über einige Substitutionsprodukte des Lepidins. ibid. XXIII, 2679.

Dissertationen:

5. Albert Busch: Über einige Derivate des Lepidins und der B. 1. 4 - Chinolin-dicarbon säure. Inaugural-Dissertation. München 1891.
6. Emil Erwig: Acetyl derivative der Chinasäure, der Dextrose, Sacculose und Galaktose. Inaugural-Dissertation. Erlangen 1890.

Privatdozent Dr. Grä z:

1. Die Elektrizität und ihre Anwendungen. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Stuttgart. Verlag von J. Engelhorn.
2. In Winkelmann's Handbuch der Physik die Artikel: Reibung. Potentialtheorie. Elektrostatik. Elektrisiermaschinen. Elektrometer. Eigenschaften der Dielektrika. Widerstandsmessungen und Bestimmung der Leitungsfähigkeit.
3. Referate für die „Fortschritte der Physik“ und Rezensionen.

Privatdozent Dr. Sch m i c h e n:

1. Die Hilfskreislagen in Vitruvs Theatergrundriß, Rhein. Museum für Philologie. 1891, Bd. 46.
2. Metrologische Beiträge, Sitzungsberichte der philosoph.-philol. und histor. Klasse der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1891, Heft II.
3. Rezensionen in der Berliner philologischen Wochenschrift 1890, der Wochenschrift für klass. Philologie 1890 und 1891, der Zeitschrift für Mathematik und Physik (historisch-literarische Abteilung) 1891 und den Göttinger Gelehrten Anzeigen 1891.

Privatdozent Dr. Paul y:

1. Bericht über die Leistungen auf forstzoologischem Gebiete während des Jahres 1889. Festschrift d. Allgem. Forst- u. Jagdztg. v. Lorey u. Lehr. 1890.

2. Die Nonne, *Liparis monacha*, in den bayerischen Waldungen im Jahre 1890. In Briefen an die Redaktion der Allgem. Forst- und Jagdztg. dargestellt. Jan., Febr., April- und Maiheft 1891.
3. Die Nonne. Rezension. Aprilheft d. Allg. F. u. Jagdztg.
4. Aus den Nonnenrevieren. Münchener Neueste Nachr. No. 243, 1. Juni 1891.

Privatdozent Dr. Karl Bezd:

1. Zeitschrift für Assyriologie herausgegeben. Band V, Heft 2—4; Band VI, Heft 1—2. Leipzig (D. Schulze) 1890—91; — darin: a) Anmerkung der Redaktion, Bd. V, S. 275; b) Milkili, Bd. VI, S. 166, und c) die „Bibliographie“.
2. Eine Welterschöpfungslegende aus Ägypten: in der Münchener Allgemeinen Zeitung, 1890, Beilage Nr. 277.
3. Anzeigen und Kritiken in The Academy, Trübner's Record, und im Literarischen Zentralblatt für Deutschland.
4. Catalogue of the Cuneiform Tablets in the Kuyunjik Collection of the British Museum, Printed by Order of the Trustees. Vol. II. (In the Press.)

Privatdozent Dr. Muther:

1. Meisterholzschnitte aus vier Jahrhunderten. Lieferung 7 und 8.
2. Die Kunst in England, Grenzboten Sept. 1890.

Privatdozent Dr. Lang:

1. Eine Anzahl von Referaten und Rezensionen.
 2. „Wetterprophezeiungen in alter und neuer Zeit“ (Wiederabdruck in der Zeitschrift „Das Wetter“ von Assmann).
 3. „Bühlers Hagelstatistik und vorläufige Mitteilung einer säkularen Periode der Hagel- und Blitzgefahr. Meteor. Zeitschr. 1891 H. I.
 4. „Säkulare Schwankungen der Blitz- und Hagelgefahr“. (Beob. d. met. Stat. i. Königr. Bayern Band XII 1890.
 5. „Fortpflanzungsgeschwindigkeit der Gewitter in Süddeutschland während des Jahres 1890.“ Ebenda.
 6. In Gemeinschaft mit dem Sekretär Dr. Singer: „Die Schneedecke in Bayern während des Winters 1889/90.“ Ebenda.
- In Gemeinschaft mit dem f. Adjunkten Privatdozenten Dr. Erf:
7. „Beobachtungen der meteorologischen Stationen im Königreiche Bayern. Bd. XII. Jahrgang 1890.“ Verlag von Th. Ackermann in München.

8. „Übersicht über die Witterungsverhältnisse im Königreiche Bayern.“ Monatlich veröffentlicht in der Augsb. Abdztg. und in amtlich verbreiteten Sonderabzügen.
9. „Wetterberichte und Wetterkarten der k. b. meteorologischen Zentralstation.“ Selbstverlag der meteorologischen Zentralstation.

Privatdozent Dr. Weiß:

1. „Referat über die europäische Pflanzengeographie“ in Just's Botanischen Jahresbericht, 16. Jahrgg. 2. Abt. p. 357—438.
2. Referat über neue und wichtige Beobachtungen aus dem Jahre 1889: „Bayern“. In den Berichten der Deutschen Botanischen Gesellschaft.
3. Bericht über die botanische Durchforschung des diesrheinischen Bayern im Jahre 1890. In den Berichten der Bayerischen Bot. Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora. München 1891. p. 1—61.

Privatdozent Dr. Rothpletz:

1. Das Atlasgebirg Algeriens. (Petermanns geogr. Mitteil. 1890.)
2. Die marinen Ablagerungen auf Gran Canaria (zusammen mit B. Simonelli). (Zeitschr. der Deutschen geol. Gesellschaft 1890.)
3. Über die Diadematiden-Stacheln und Haplopocella fasciculata aus dem Oligocän von Astrup. (Neues Jahrb. f. Mineralogie u. 1891.)
4. Einige neue fossile Ralkalpen aus der Gruppe der Siphoneen und Florideen. Zeitschr. d. D. geol. Ges. 1890.

Privatdozent Dr. Mayr:

1. „Die Waldungen von Nordamerika, ihre Holzarten, deren Abbaufähigkeit und forstlicher Wert für Europa im allgemeinen und Deutschland insbesondere“. Mit 24 Abbildungen im Text, 10 Tafeln und 2 Karten. 8^{oo}. 448 p. p. München 1890. Universitätsbuchh. G. Himmer.
2. Monographie der Abietineen des Japanischen Reiches (Tannen, Fichten, Fjugen, Lärchen und Kiefern) in systematischer, geographischer und forstlicher Beziehung.“ Mit 7 kolorierten Tafeln. 4^o; 104 pp. Tokio und München 1890. Universitätsbuchh. G. Himmer.
3. „Aus den Waldungen Japans“, Aufsätze in der Allgemeinen Forst- und Jagdzeitung. 1889 und 1890.
4. „The Forests of the United States of North-America.“ Essays Indian Forester 1890.

Privatdozent Dr. Güttler:

1. Eucken: Die Lebensanschauungen der großen Denker. Leipzig 1890. Besprechung in der „Literar. Rundschau“. Nr. 12. 1890.
2. Kleinere Rezensionen in Nr. 4 der „Literar. Rundschau“ und Bd. 98. Heft 2 Jahrg. 1891 der Zeitschrift für Philosophie. Halle.
3. Der Unsterblichkeitsglaube. Vortrag. München, Ernst Stahl sen. (Julius Stahl).
4. Die Entropie des Weltalls und die Kant'schen Antinomien. Zeitschrift für Philosophie. Bd. 99. Heft 1. 1891.
5. Die Stellung Milton's zum Hexaëmeron. Theolog. praktische Monatschrift 1891 Nr. 6.

Privatdozent Dr. Krumbacher:

1. Geschichte der byzantinischen Litteratur. München, D. Beck, 1891.
2. Ferdinand Gregorovius, in der deutschen Revue „Unsere Zeit“ 1891. S. 561—572.
3. Aufsätze und Besprechungen in der Münchener Allgemeinen Zeitung, den Neuesten Nachrichten, dem Literarischen Zentralblatt und der Berliner philol. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Hamburger:

1. Über die Konstitution des Naphthalins. (Journ. für pr. Chemie.)
2. Synthesen des Ammelins und der Cyanursäure. (Ber. d. Deutschen Chemischen Gesellschaft.)
3. Zur Kenntnis des Chrysens (mit Herrn Burgdorf). (Ber. d. Deutschen chemischen Gesellschaft.)
4. Über Piperidobiquanid. (Ber. d. Deutschen Chemischen Gesellschaft.)
5. Beiträge zur Kenntnis des Dichandiamids (mit Herrn Seeberger). (Ber. der Deutschen Chemischen Gesellschaft.)
6. Über 1, 2, 4 Trimethyl-p-phenylendiamin. (Ber. d. Deutschen Chemischen Gesellschaft.)
7. Über die Konstitution fünfgliedriger Ringsysteme. (Ber. der Deutschen chemischen Gesellschaft.)
8. Über ein ringförmiges Analogon des Äthylens (mit Herrn Lodter). (Ber. der Deutschen Chemischen Gesellschaft.)
9. Über alicyclische Homologie. (Ber. d. Deutschen chemischen Gesellschaft.)
10. Über tetrahydriertes o-Amidochinaldin (mit Herrn Wulz). (Ber. der Deutschen Chemischen Gesellschaft.)

11. Über Homologe des Tetrahydrochinolins (mit Herrn Wulz). (Ber. der Deutschen Chemischen Gesellschaft.)
12. Über Methyl-para-Toluidin (mit Herrn Wulz). (Ber. d. Deutschen Chemischen Gesellschaft.)

Privatdozent Dr. Roepfel:

1. Dante in der englischen Litteratur des 16. Jahrhunderts; Ztschr. f. vgl. Litt.-Gesch. und Ren. Litt., n. F. III 426/53.
2. Über die Echtheit der Edmund Spenser zugeschriebenen "Visions of Petrarch" und "Visions of Bellay"; Engl. Stud. XV 53/81.
3. Zur Textkritik des Spomadon; Engl. Stud. XIV 371/86.
4. Chaucer und Innocenz des Dritten Traktat De Contemptu Mundi sive de Miseria Conditionis Humanae; Archiv f. n. Sprachen LXXXIV 405/18.
5. Chaucer und Albertanus Brixiensis; Archiv f. n. Sprachen LXXXVI 29/46.
6. Chauceriana I—III; Anglia XIII 174/186, 363 f.
7. Kleinere Aufsätze: Ist Vice Portinari Dante's Beatrice? Zeitschr. f. rom. Phil. XIV 169/72. Zu Sarrazin's Beowulf-Studien, Engl. Stud. XIV 427/32. Zu Astrophel and Stella, Anglia XIII 467 f.; Wissensch. Rundschau der Münch. Neuesten Nachrichten Nr. 280 (90), 175 (91).
8. Ausführliche Besprechungen von Marlowe's 'Jew of Malta' ed. A. Wagner, Litbl. f. germ. und rom. Philologie Nr. 7 (90); Caxton's 'Blanchardyn and Eglantine' ed. L. Kellner, ib. Nr. 10 (90); Marc. Freudenberger, „Über das Fehlen des Auftakts in Chaucer's heroischem Verse“, Mitteilungen der Anglia I 88 ff.; Kurze Besprechungen: ib. I 92 ff.; II 3 f.

Privatdozent Dr. Geiger:

1. Das Yātkār-i Zarīrān und sein Verhältnis zum Šāh-nāme in den Sitzungsberichten der K. B. Akad. d. W. 1890 Bd. II philol.-philos. Kl.
2. Im Drucke:
Lautlehre des Balūči in den Abhdl. d. K. B. Akad. d. W.
3. Anzeigen in der Beilage zur Allgem. Ztg. und in der Deutschen Literaturzeitung.

Privatdozent Dr. Löw:

1. Chemische Bewegung. Biologisches Zentralblatt, IX. Nr. 16.
2. Versuche über aktives Eiweiß für Vorlesung und Praktikum (in Gemeinschaft mit Dr. Th. Bokorny). Biolog. Zentralblatt, Febr. 1891.

3. Ernährung von Pflanzenzellen mit Formaldehyd. Botanisches Zentralblatt, Nov. 1890.
4. Über die physiologischen Funktionen der Phosphorsäure. Biologisches Zentralblatt, Juni 1891.
5. Über das Verhalten niederer Pilze gegen verschiedene anorganische Stickstoffverbindungen. Biolog. Zentralblatt, Nov. 1890.
6. Zur Frage der Selbstreinigung der Flüsse. Archiv f. Hygiene, April 1891.
7. Giftwirkung des Diamids. Berichte der Deutschen Chem. Gesellschaft. XXIII.
8. Katalytische Reduktion der Sulfogruppe. Ibid. Bd. XXIII.
9. Katalytische Spaltung des salpetrigsauren Ammoniafs. Ibid. XXIII.
10. Referate im Zentralblatt für Bacteriologie.
11. Referate im Jahresbericht für Tierchemie.

Privatdozent Dr. Baumann:

1. Neue Methoden der quantitativen Analyse I. Bestimmung der Chromsäure. Titerstellung von Kaliumdichromatlösungen. Bestimmung des Chromoxyds und der Schwefelsäure. Zeitschr. f. angewandte Chemie 1891.
2. Neue Methoden der quantitativen Analyse II. Bestimmung des Jods. Titerstellung der Jodlösungen. Bestimmung der Jodsäure und der Jodide. Titerstellung der Säuren ohne Wage. Gasvolumetrische Acidimetrie. Bestimmung der Säuren in Bier und Wein. Zeitschr. f. angewandte Chemie 1891.
3. Eine Tabelle zur gasvolumetrischen Jodometrie und Acidimetrie und zur Bestimmung der Dampfdichte. Zeitschr. f. angew. Chemie 1891.
4. Neue Methoden der quantitativen Analyse III. Bestimmung von Blei, Wismuth und Baryum. Zeitschr. f. angew. Chemie 1891.
5. Zur gasvolumetrischen Analyse. Zeitschrift für angewandte Chemie. 1891.
6. Jahresbericht über die Arbeiten auf dem Gebiet der Agrikulturchemie. Supplement d. Allgemeinen Forst- und Jagdzeitung 1891.

Auf Anregung und unter Anleitung des Dr. Baumann:

7. H. Lübcke: Über die gasvolumetrische Bestimmung der Chromsäure, des Chromoxyds und der Schwefelsäure. Inaug.-Dissertation 1891.
8. H. Lübcke: Eine Tabelle zur gasvolumetrischen Bestimmung der Schwefelsäure. Zeitschr. f. angewandte Chemie 1891.
9. G. Hauck: Die Untersuchung der Blei-, Baryum- und Wismuthverbindungen auf gasvolumetrischem Weg. Inaug.-Dissertation 1891.

10. J. Quincke: Eine gasvolumetrische Alkalimetrie und über Anwendung des Ferrichloraliums in der gasvolumetrischen Analyse. Inaug.-Dissertation 1891.
11. A. Doemens: Beiträge zur Kenntnis mittelfränkischer Bodenarten aus dem Keuper. Inaug.-Dissertation 1891.
12. G. Zirn: Die chemische Zusammensetzung und die physikalisch-chemischen Veränderungen des oberen roten Keuperlettenes. Inaug.-Dissertation 1891.

Privatdozent Dr. Oberhummer:

1. Die Insel Cypern. Eine geographische Skizze. Jahresber. d. Geogr. Ges. in München, 13. Heft.
2. Bericht über Geographie von Griechenland 1873—90, im „Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft“ 1890.
3. Der geographische Unterricht an den bayerischen Gymnasien. Allg. Zeitg. 1891 Nr. 16 Beil.
4. Die künftige Aufgabe der historischen Geographie. Verhandlungen des IX. deutschen Geographentages in Wien.
5. Besprechungen im Historischen Jahrbuch, in der philolog. Wochenschr. und der Wochenschrift für klass. Philologie.

Privatdozent Dr. Grf:

1. In Gemeinschaft mit Dr. Finsterwalder: „Die Fahrt des Ballons Herder am 10. Juli 1889.“ (Jahresbericht des Münchener Vereins für Luftschiffahrt für 1890 und Wiederabdruck in der Zeitschrift für Luftschiffahrt 1891 Nr. 1.)
2. „Ist unser Klima veränderlich oder nicht?“ (Zeitschrift des landwirtschaftl. Vereins f. Bayern 1891.)
3. „Der Bora-Sturm vom 28. und 29. Dezember 1890.“ (Vorläufige Mitteilung in den Münchner Neuesten Nachrichten.)
4. „Die Stromschnellen der Donau zwischen Bazias und dem Eisernen Thor.“ (Vorläufiger Auszug aus einem Vortrage auf Grund persönlicher Befichtigung in den Münchener Neuesten Nachrichten.)
5. „Die Niederschlagsstationen in der Umgebung des Steinernen Meeres.“ (Mitteilungen des D. und Ö. Alpenvereins 1891 Nr. 6 und Wiederabdruck in dem beim IX. Geographentag in Wien durch den Alpenverein verteilten Aufsatze: „Die wissenschaftlichen Arbeiten des D. u. Ö. A.-V.“)
6. „Die geographische Verteilung des Temperaturmittels und der Niederschlagssumme für das Jahr 1890 über Süddeutschland. Mit einigen allgemeinen

- Bemerkungen über klimatologische Karten in gemeinverständlichen Aufsätzen." (Zeitschrift des landwirtschaftl. Vereins für Bayern 1891.)
7. „Die Niederschlagsstationen in der Umgebung des Steinernen Meeres, ihre Aufgabe, Einrichtung und bisherigen Resultate." (Beob. der meteorolog. Stationen im Königreich Bayern. XII. Jahrgang 1890.)
 8. „Die Resultate der Barometerregistrierung in München, Feld bei Miesbach und Wendelstein 1890. Nebst einigen allgemeinen Bemerkungen über den Einfluß des Gebirges auf die tägliche Periode des Luftdrucks am Nordhang der bayerischen Alpen. Zweite Mitteilung." (Ebenda.)
 9. „Die Windhose vom 27. Juni 1890 am Südhange der Datzsteiner Höhe." (Ebenda.)
 10. Zahlreiche Referate und Kritiken in Fachjournalen und in der Tagespresse.
 11. Gemeinschaftlich mit Privatdozent Direktor Dr. C. Lang: Beobachtungen der meteorologischen Stationen im Königreich Bayern. XII. Jahrg. 1890.
 12. Ebenso: „Wetterkarte und Wetterbericht der k. b. meteorologischen Zentralsstation für jeden Tag des Jahres." 1890.
 13. Ebenso: „Monatliche Übersichten über die Witterung im Königreich Bayern," mitgeteilt von der k. b. meteorologischen Zentralsstation. Augsburgsburger Abendzeitung und amtlich versendete Separatabzüge.

Privatdozent Dr. Naumann:

1. Über den Einfluß großer Erdspalten auf die Bewegungen des terrestrischen Magnetismus nebst Vorschlägen zu einer magnetischen Aufnahme des Erdballs. Zeitschrift für wissenschaftliche Geographie. Bd. VII. 1890.
2. Geographische Tagesfragen (Allgem. Zeitung) 9. Die Geographie d. Wissenschaft 10. Die Geographie in der Schule.
3. Eine armenische Schule auf deutschem Fuß. Allgem. Zeitung. 1891.
4. Referate über Casati's Reiseverf. (Allgem. Zeitung. 1891). Harada, die japanischen Inseln. Fesca, Beiträge zur Kenntnis der jap. Landwirtschaft. Ausland, 1891. Lange, Lehrbuch der japanischen Umgangssprache. Allgemeine Zeitung und T'oung pao, Archives pour servir à l'étude de l'Asie Orientale, Leiden.

Privatdozent Dr. Gerh. Seeliger:

1. „Die Registerführung am deutschen Königshof bis 1493" in Mitteilungen des Instituts für österr. Geschichtsforschung. Ergb. III, Heft 2.

2. „Die Fabeln von der Begründung der schweizerischen Eidgenossenschaft.“
Beil. z. Allgemeinen Zeitung. 1890. Nr. 156, 157.

3. Kritiken.

Privatdozent Dr. Boveri: Über die Niere des Amphioxus. Münchener Medizin. Wochenschrift. 1890. Nr. 26.

Privatdozent Dr. Baufchinger:

1. Beobachtungen von Kometen am großen Refraktor der Münchener Sternwarte, publiziert in den Astronomischen Nachrichten.
2. Gemeinsam mit Herrn Prof. H. Seeliger: Erstes Münchener Sternverzeichnis. Annalen der Sternwarte, Band I.
3. Zweites Münchener Sternverzeichnis. Annalen der Sternwarte. Bd. II.

Privatdozent Dr. Golther:

1. Ares Islendingabók, kommentierte Ausgabe (im Drucke befindlich).
2. Chrestiens conte del graal in seinem Verhältnis zum welschen Peredur und zum englischen Sir Perceval (in den Sitzungsberichten der Münchener Akademie, phil.-hist. Klasse. 1890. Bd. II, S. 174 ff.)
3. Perceval und der Gral (in der Beilage zur allgemeinen Zeitung vom 30. Juli 1890).
4. Beziehungen zwischen französischer und keltischer Literatur im Mittelalter (in der Zeitschr. f. vergleichende Lit.-Gesch. N. F. Bd. III, 409 ff.)
5. Kleinere Beiträge und Besprechungen in der Zeitschrift f. deutsche Philologie (Metrológ auf R. Hofmann; ein solcher auch in den Münchener Neuesten Nachrichten vom 11. und 15. Okt. 1890), Zeitschr. f. franz. Sprache und Literatur, Zeitschr. f. vergl. Lit.-Gesch., deutschen Literaturzeitung, Beilage zur allgem. Zeitung, im Literaturblatt f. germ. und rom. Phil., Archiv f. Anthropologie u. f. w.

Privatdozent Dr. Heinr. Wölfflin: Die Jugendwerke des Michelangelo. München. 1891. gr. 8°.

Privatdozent Dr. Donle: Versuche über die Quermagnetisierung dünner Stahllamellen, veröffentlicht in Wiedemanns Annalen der Physik und Chemie. Bd. 41. p. 288. 1890.

Privatdozent Dr. Solereder:

1. Studien über die Tribus der Gärtnerreen Benth.-Hook., im Generalversammlungsheft der deutschen botanischen Gesellschaft, 1890, p. 70—100.
2. Über die systematische Stellung der Gärtnerreen, in Verhandlungen der

Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte zu Bremen, 1891, Teil II, p. 109—110.

3. Über eine neue Oleacee der Sammlung von Sieber, im Botan. Zentralblatt, 1891, Bd. XLV, p. 398—404 und Bd. XLVI, p. 16—18.
4. Über die systematische Stellung der Gattung *Hymenocnemis*, im Botan. Zentralblatt, 1891, Bd. XLVI, p. 221—222.
5. Beiträge zur Kenntnis neuer Drogen: I. Über eine aus den Samen von *Swietenia Lumilis* Zucc. bestehende Droge aus Mexiko, im Archiv der Pharmacie, 1891, 229. Bd., 4. Heft, p. 249—258, mit einer Tafel.

Privatdozent Dr. Stegmann:

1. Textbeiträge zu dem Werke: Die Architektur der Renaissance in Toscana. München, Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft.
2. Zur Geschichte der altnürnbergischen Malerschule. Beilage der allgemeinen Zeitung, 1891, Nr. 118.
3. Aufnahmen für die Inventarisierung der Kunstdenkmale des Königreichs Bayern (Bezirksämter Berchtesgaden, Erding, Rosenheim und Stadt München).

Privatdozent Dr. Traube:

1. Rezensionen und kleinere Beiträge in Philolog. Wochenchrift, Göttinger Gelehrte Anzeigen, Wölfflin's Archiv.
2. *Varia libamenta critica II* in *Commentationes Wölfflinianae*.
3. *O Roma nobilis*. Philologische Untersuchungen aus dem Mittelalter in Abhandlungen der k. bayer. Akademie. I. Kl. XIX, 2.

Privatdozent Dr. Schmidkunz:

1. Besprechungen in „Vierteljahrschrift für wissenschaftliche Philosophie“ 14. und 15. Band, in „Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik“ 98. Band und in „Zentralblatt der deutschen Musikwissenschaft“ 1. Band.
2. „Der Hypnotismus“ in „Hygieia“ (herausg. von F. C. Gerster), 4. Bd., Heft 5—7 (1891).
3. „Psychologie der Suggestion“, Stuttgart, Ferd. Enke, 1891. Circa 30 Bg. (unter der Presse).
4. „Der Hypnotismus in gemeinfaßlicher Darstellung“. Stuttgart, A. Zimmer (Mohrmann und Schreiber), 1891. ca. 4 Bogen (in Vorbereitung).
5. Herausgabe und Redaktion der Flugschriften „Gegen den Materialismus“. Stuttgart, Karl Krabbe, von September 1891 an.

Privatdozent Dr. Bruno Hofer:

1. Über den Bau und die Entwicklung der Cycloid- und Anoidschuppen. Sitzungsbericht der Ges. f. Morph. u. Phys. in München, 1890, Bd. VI, Heft 2.
2. Über die lähmende Wirkung des Hydroxylamins auf die kontraktile Elemente. Zeitschr. für wissensch. Mikroskopie. Bd. VII, Heft 3.
3. Beiträge zur Kenntnis der Symbiose. Sitzungsber. der Ges. für Morph. und Phys. München, 1891, Bd. VII.

Privatdozent Dr. Weinschenk:

1. Über Serpentine aus den östlichen Zentralalpen und deren Kontakterscheinungen. Habilit. Schrift. München. 1891.
2. E. Cohen u. E. Weinschenk: Meteoritenstudien in Annalen des k. k. Hofmuseums, Wien, 1891.

Privatdozent Dr. Eduard Buchner: Habilitationsschrift: Synthesen von Pyrazol-, Pyrazolin- und Trimethylenderivaten mittels Diazoessigsäther.

VIII. Preis = Aufgaben.

a. Urteile der Fakultäten über die bei ihnen eingeleferten Preisbewerbungsarbeiten.

Theologische Fakultät.

Die von derselben für das Jahr 1890/91 gestellte Preisaufgabe:

„Die Gehindernisse der Religions- und der Konfessions-Verschiedenheit sollen historisch-kritisch erörtert werden“

hat eine Bearbeitung nicht gefunden.

Juristische Fakultät.

Dieselbe hat für das Jahr 1890/91 folgende Preisaufgabe gestellt:

„Historische und dogmatische Darstellung des strafbaren Bankerotts unter besonders eingehender Untersuchung der Schuldfrage.“

Es gereicht der Fakultät zu nicht geringer Befriedigung, daß auch in diesem Jahre wieder die von ihr gestellte Preisaufgabe so zahlreiche Bearbeitungen gefunden hat.

Auch ist die Fakultät nur bezüglich zweier von den sieben Arbeiten genötigt, sie als gänzlich mißlungen zu bezeichnen.

I.

Die eine dieser beiden Arbeiten trägt das Motto:

„Der Bankbruch gehört zu denjenigen Delikten, deren begriffliche Entwicklung eben im Flusse begriffen ist, ohne daß Gesetzgebung und Wissenschaft zu abschließenden Ergebnissen gelangt wäre.“

Sist.

Der historische Teil des Elaborates ist nichts als eine neue Gruppierung des aus den Schriften Anderer flüchtig zusammengegrafften Materials. Im dogmatischen

Teil ignoriert der Verfasser die gesamte vorhandene Literatur über Bankerott. Seine Methode aber besteht darin, daß er sich selbst einen Begriff des Bankerotts willkürlich konstruiert und von diesem aus das geltende Recht als unklar verurteilt. Was er so produziert, ist wertlos und verfehlt.

II.

Die andere der beiden von vornherein auszuschheidenden Arbeiten führt das Motto:
„Suum cuique“.

Es ist eine leichte, häufig auch grobe Irrtümer zu Tag fördernde Abhandlung, deren Verfasser noch zu wenig wissenschaftliche Reife besitzt, als daß er die Lösung der gestellten schwierigen Aufgabe mit Aussicht auf Erfolg unternehmen konnte.

Die übrigen Arbeiten sind von den beiden besprochenen durch einen weiten Abstand getrennt.

III.

Die wenigst gelungene unter ihnen ist die mit dem Motto:

„Ich hab's gewagt“.

Zwar ist an ihr zu loben, daß der Verfasser einige von den Problemen des geltenden Rechtes eingehend untersucht und verschiedene gute Gründe für die von ihm vertretene Ansicht beigebracht hat. Allein der Verfasser arbeitet mit zu ungenügendem Material. Fast alle wichtigere Literatur ist ihm unbekannt geblieben, so daß die Arbeit im historischen Teil ganz ungenügend, im dogmatischen — abgesehen von den erwähnten guten Partien — nicht befriedigend ausgefallen ist. Insbesondere gilt dies von der im Thema besonders hervorgehobenen Schuldfrage.

IV.

Eine 520 Seiten umfassende Materialiensammlung für einen Aufbau der Bankerottlehre, ohne daß der Verfasser selbst diesen Bau ausgeführt hätte, stellt die Arbeit dar, welche das Motto trägt:

„Wie schön ist wandernd nach dem Ziele streben,
Erreicht es haben ist noch schöner eben.“

Rückert.

Aber auch den an eine gute Materialiensammlung zu stellenden Anforderungen genügt die mühsame Zusammenstellung des Verfassers nicht. Denn er schöpft das geschichtliche Material nur zum Teil aus den Quellen; er versteht es nicht kritisch zu ordnen; er sammelt es nicht vollständig, und er sammelt nicht auch die zu ihm

gehörige Literatur. Und auch der dogmatische Teil, in welchem Verfasser in lobenswerter Weise versucht, in den wichtigsten Streitfragen sich seine eigene Meinung zu bilden, bietet keine erschöpfende Übersicht über den dermaligen Stand der Lehre vom Bankerott auf Grund eigener Lektüre der gesamten vorhandenen Literatur. Überdies ist er nicht frei von Mißverständnissen und Widersprüchen und leidet an Schwerfälligkeit des Ausdrucks, sowie vielen Wiederholungen.

V.

Die Abhandlung mit dem Motto:

„Umsonst ist selten ganz umsonst“

hat in anerkennenswerter Weise in den Quellen selbst geforscht und das gefundene historische Material auch geistig verarbeitet. Und wenn der Verfasser dabei auch nicht selten durch die Art und Weise seiner Exegese den Quellen Gewalt antut, so ist doch der historische Teil der Arbeit im Ganzen als recht gut zu bezeichnen. Der dogmatische Teil dagegen ist schon äußerlich, aber auch in der Sache selbst zu kurz gekommen und wie überhaupt so insbesondere in der Behandlung der Schuldfrage nicht befriedigend. Immerhin glaubte die Fakultät dem Verfasser auf Grund seiner fleißigen und gründlichen Darstellung der Geschichte des Bankerotts eine lobende Anerkennung aussprechen zu sollen.

VI.

Im Gegensatz zu der eben besprochenen Arbeit entnimmt diejenige, welche das Motto führt:

„Durch Kampf zum Sieg“

das Gesetzesmaterial wiederum nicht den Quellen selbst, sondern zum größten Teil den Arbeiten anderer Autoren, bisweilen sogar mit deren Druckfehlern. Allein der Verfasser versteht, das von ihm so zusammengetragene Material mit eigenen Gedanken zu befruchten und so Neues zu gestalten. Wie er im geschichtlichen Teil überall das Detail allgemeineren Gesichtspunkten unterordnet und so zu fesselnder Darstellung verarbeitet, so hat er im dogmatischen Teil überall die Fäden aufzuzeigen versucht, welche das geltende Recht mit dem Recht der früheren Zeiten verknüpfen und so seine Arbeit zu einem wohl abgerundeten Ganzen geformt, dem wissenschaftlicher Wert nicht abgesprochen werden kann. Wenn daher auch die Fakultät wegen des bereits gerügten Mangels und wegen des weiter zu rügenden, daß die eigentlichen Probleme der Bankerottlehre durch den Verfasser keine Vertiefung gefunden haben, der Arbeit einen Preis nicht zuzuerkennen vermag, so spricht sie dem Verfasser doch wegen der hervorgehobenen Vorzüge gerne eine lobende Anerkennung aus.

VII.

Weit über alle bisher besprochenen Bearbeitungen des Themas ragt die mit dem Motto:

„Relata refero“

empor. Der Verfasser hat sich über das Wesen des Bankerotts an der Hand der geschichtlichen Entwicklung desselben eine originelle wissenschaftliche Ansicht gebildet, welche er durch alle Phasen der Entwicklung mit einer Achtung gebietenden Konsequenz, mit großem Scharfsinn und ungewöhnlicher Belesenheit verfolgt. Auch wird die Abhandlung dem gestellten Thema nach allen Richtungen hin, insbesondere auch hinsichtlich der Schuldfrage, gerecht. Die Lücke, welche der historische Teil durch die absichtliche Übergehung der deutschen Partikularrechte des 19. Jahrhunderts enthält, wird durch des Verfassers Verweisung auf die ergänzenden Arbeiten anderer Autoren ausgefüllt. Die originellen Ansichten des Verfassers rufen zwar manches Bedenken wach. Aber sie sind von ihm in solcher Weise begründet, daß sie unbedingten Anspruch auf wissenschaftliche Beachtung haben. Die Arbeit im Ganzen enthält eine Bereicherung der Wissenschaft, überdies in fesselnder formgewandter Darstellung. Die Fakultät ist daher zu ihrer Freude in der Lage, der Abhandlung, mit dem Motto *Relata refero* den vollen Preis zuerkennen zu können.

Der Name des Verfassers ist: Karl Neumeyer, stud. iur. aus München.

Staatswirtschaftliche Fakultät.

Auf die von derselben für das Jahr 1890/91 gestellte Preisaufgabe:

„Justus Moefer's soziale und volkswirtschaftliche Anschauungen in ihrem Verhältnis zu Theorie und Praxis seines Zeitalters“

ist nur eine Bearbeitung eingelaufen, welche das Motto trägt:

„Contraria juxta se posita magis illucescunt“.

Der Verfasser hat das gegebene Thema klar und umfassend behandelt und das Verhältnis der realistischen Natur des Staatsmanns und Historikers Moefer zu den philosophisch-idealistischen Strömungen seiner Zeit richtig erfaßt und scharf charakterisiert. Neben gebiegenen staats- und gesellschaftswissenschaftlichen Kenntnissen bekundet er selbständiges Nachdenken und literarisches Talent. Die Fakultät erklärt darum den Verfasser einstimmig im hohen Grade des Preises würdig.

Der Name des Verfassers ist: Ludwig Rupprecht, Rechtspraktikant aus München.

Medizinische Fakultät.

Auf die von derselben für das Jahr 1890/91 gestellten zwei Preisaufgaben:

I.

„Läßt sich eine Keratitis interstitialis experimentell erzeugen und wie verhält sich dieselbe?“

II.

„Die Fakultät wünscht erneute Versuche über die Größe der Eiweißzer-
setzung im menschlichen Organismus bei möglichster Ruhe des Körpers, so-
wie bei mittlerer und starker Muskelarbeit“

sind Bearbeitungen nicht eingelaufen.

Philosophische Fakultät.

I. Sektion:

Auf die von derselben für das Jahr 1890/91 gestellte Preisaufgabe:

„Aus den Einwürfen, welche Cartesius seinen „Meditationen“ beigegeben,
und den Antworten, die er hinzugefügt hat, sollen die philosophisch und
philosophie-geschichtlich wesentlichsten Gedanken herausgehoben und in zweck-
mäßig geordneter fließender Darstellung wiedergegeben werden. Zur Ver-
gleichung und Ergänzung können auch die Briefe des Cartesius heran-
gezogen werden“

ist nur eine Arbeit eingelaufen, welche das Motto trägt:

ΓΕΝΟΙ ΟΙΟΣ ΕΣΣΙ.

Der Verfasser hat aus den einschlägigen Quellschriften, auch den Briefen,
die Parallelstellen fleißig zusammengesucht, sich aber in der Auswahl des Stoffes
mehrfach vergriffen, eine große Anzahl von Stellen unrichtig oder ungenau ausge-
legt und allzuvielen, von der historischen Darstellung abschweifende kritische Betracht-
ungen eingeflochten, denen es an Reife und Klarheit gebricht.

Die Fakultät vermag daher, bei aller Anerkennung, welche sie dem Fleiße und
dem philosophischen Streben des Verfassers zollt, seine Arbeit nicht mit dem Preise
auszuzeichnen.

II. Sektion:

Auf die von derselben für das Jahr 1890/91 wiederholt gestellte Preisaufgabe:

„Die Fakultät wünscht eine Untersuchung über den systematischen Wert

der nach Beobachtungen von Professor Radlkofer bei den Begoniaceen vorkommenden cystolithenartigen Ablagerungen, unter gleichzeitiger Berücksichtigung der übrigen anatomischen Verhältnisse"

ist eine Bearbeitung mit dem Motto:

Ein jeder Schritt, den unser Streben
Dem Reich' der Wahrheit abgewinnt,
Es ist ein Schritt hinein ins heit're Geistesleben"

eingelaufen.

Dieselbe wurde von der Section als preiswürdig erklärt, da sich indes nachträglich herausstellte, daß der Verfasser nicht vollberechtigt immatrikulierter Studierender ist, so kann ihm der Preis nicht erteilt werden.

Auf die weiter gestellt gewesene Preisaufgabe:

„Durch neuere Untersuchungen ist festgestellt worden, daß einige sogenannte individuelle und rassenhafte Eigenschaften des Menschen sich entwicklungsgeschichtlich — als Hemmungs- oder Erzeßbildungen — erklären. Es wird nun die Aufgabe gestellt, wenn möglich weitere Beweise für diese neugewonnene wissenschaftliche Anschauung beizubringen"

ist eine Bearbeitung nicht eingelaufen.

b. Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1891/92.

Theologische Fakultät.

„Es sollen die Gaben des heiligen Geistes nach ihrer Bedeutung für das christliche Leben unter Zugrundlegung der Lehre des heiligen Thomas von Aquin dargestellt werden“.

Juristische Fakultät.

„Der Begriff der Polizei und die Grenzen der Polizeigewalt nach deutschem Staatsrecht, geschichtlich und dogmatisch dargestellt.“

Staatswirtschaftliche Fakultät.

„Die Fakultät wünscht eine Untersuchung über den Einfluß des Lichtes und

der Blattflächengröße auf die Menge und Verteilung der Reservestoffe im Innern des Baumes, sowie eine Darlegung der Bedeutung, welche die Reservestoffe für die Lebens- und Krankheitsprozesse der Bäume besigen.

Medizinische Fakultät.

„Experimentelle und klinische Untersuchung über das Vorkommen und die diagnostische Bedeutung der Leukochytose.

Philosophische Fakultät.

I. Sektion:

Die Fakultät hat beschlossen, für das Jahr 1891/92 sowohl eine geschichtliche als auch eine philologische Preisaufgabe zu stellen, und zwar:

1.

„Die Schriften des bayerischen Chronisten Veit Arnpeck sollen einer kritischen Würdigung unterzogen werden. Insbesondere ist zu untersuchen, ob die deutsche Bearbeitung des *Chronicon Baiuariae* von Arnpeck selbst herrührt; auch sind die Quellen, aus welchen Arnpeck geschöpft hat, in möglichster Vollständigkeit nachzuweisen und die originalen Nachrichten auf ihren geschichtlichen Wert zu prüfen. Selbstverständlich müssen wenigstens die leicht erreichbaren Handschriften, namentlich die auf der hiesigen k. Hof- und Staatsbibliothek verwahrten angeblichen Autographe Arnpeck's in die Untersuchung hereingezogen werden.“

2.

„Die über die Einrichtung der attischen Bühne des 5. Jahrhunderts schwebenden Fragen hängen zumeist mit der Art des Auf- und Abtretens der Schauspieler und des Chors zusammen. Gewünscht wird eine Untersuchung:

Welche Anzeichen des Orts der ein- und abtretenden Personen sind aus den uns erhaltenen griechischen Dramen nachweisbar?

Dabei werde namentlich unter sorgfältiger Berücksichtigung der Chronologie und der Eigentümlichkeit der drei Tragiker untersucht, ob sich ein doppelter Seitenzugang, ein oberer und ein unterer, nachweisen und im einzelnen bestimmen läßt, welche Anzeichen von Paraskenien und der Bemalung derselben in den erhaltenen Dramen vorliegen, welche Verbindung zwischen Bühne und Orchester bestand.

Die Frage kann vollständig nur durch Heranziehung aller Dramen und der erhaltenen Bühnenreste gelöst werden; doch wird es mit Rücksicht auf die verfügbare Zeit den Bearbeitern überlassen sich in der Einzelbesprechung auf Aischylos und Sophokles zu beschränken."

II. Sektion:

Dieselbe hat beschlossen, die für das Jahr 1890/91 gestellte Preisfrage:

„Durch neuere Untersuchungen ist festgestellt worden, daß einige sogenannte individuelle und rassenhafte Eigenschaften des Menschen sich entwickelungsgeschichtlich — als Hemmungs- oder Erzeßbildungen — erklären. Es wird nun die Aufgabe gestellt, wenn möglich weitere Beweise für diese neugewonnene wissenschaftliche Anschauung beizubringen"

für das Jahr 1891/92 zu wiederholen und dazu folgende neue zu stellen:

„Es ist die Magnetisierung eines Eisenrings zu berechnen, der nur an einer Stelle von einem elektrischen Strome umflossen ist. Die Formeln sind zur Bestimmung der Magnetisierungsfunktion anwendbar zu machen."

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1892. Arbeiten, welche nach diesem Termine einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündung der Preisaufgaben waren, oder bei Einlieferung ihrer Bearbeitungen sind, können keine Berücksichtigung finden.

